

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

3. Jahrgang                      Wien, 1. Dezember 1951                      Heft 1

Die "Salzburger Höhlenforscherwoche" hat das 3. Bestandsjahr des Verbandes österreichischer Höhlenforscher eingeleitet. Auch in diesem Jahr soll als einigendes Band unser Mitteilungsblatt, die "VERBANDSNACHRICHTEN"

in unveränderter Form herausgegeben werden. Der 3. Jahrgang, 1951/52, wird wieder 6 Hefte umfassen, die die üblichen Nachrichten und Informationen enthalten. Vor allem die Landesvereine werden ersucht, unter ihren Mitgliedern für den Bezug zu werben. Das Abonnement für das Jahr 1951/52 kostet S 6.--. Alle Vereine und Schauhöhlenbetriebe bekommen auch weiterhin 1 Exemplar kostenlos, weitere Exemplare können gegen Einzahlung des Abonnementbetrages auf das Postscheckkonto 55312 jederzeit bestellt werden. An Bezieher, die im Vorjahre abonniert waren, geht die gleiche Anzahl von Heften auch heuer automatisch ab, sofern nicht schriftlich eine Änderung angezeigt wurde.

Die Erhöhung des Bezugspreises auf S 6.-- erwies sich durch die starke Steigerung der Preise für Matrizen und Papier als unumgänglich notwendig und wir bitten um entsprechendes Verständnis.

XX

Das nächste Heft der Verbandsnachrichten wird das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1951 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher enthalten. Über die wichtigsten Beschlüsse unterrichtet bereits das vorliegende Heft.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg hat einen von Herrn Dr. Erwin A n g e r m a y e r verfaßten "Bericht über die 40-jährige Bestandsfeier des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg bereits zum Versand gebracht, so daß kein weiterer Bericht über diesen Teil der "Salzburger Höhlenforscherwoche" in den Verbandsnachrichten enthalten ist.

Über den Verlauf der Bundeshöhlenkommission wird in gewohnter Weise das "Protokoll" unterrichten, welches vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft veröffentlicht wird. Wie wir dazu erfahren, ist mit der Ausgabe des "Protokolls der 5. Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission" (Peggau 1950) in nächster Zeit zu rechnen.

XX

ANSCHRIFTEN.

- Verband österreichischer Höhlenforscher:  
Wien III., Neulinggasse 39, Stiege I, Souterrain  
Vorsitzender: Dr. Hennich Salzer, Schriftführer:  
Dr. Hubert Trimmel.
- Speläologisches Institut:  
Wien I., In der Burg, Bettlerstiege.  
Leiter: Sektionschef Min. Rat Dr. Rudolf Saar, beschäftigt:  
Min. Rat Ernst Kiesling, Dr. Fridtjof Bauer.
- Bundesdenkmalamt:  
Wien, I., In der Burg, Schweizerhof, Säulenstiege.  
Referent für Höhlenwesen: Adm. Rat Dr. Ludwig Berg, Mitarbeiter: Dr. Hubert Trimmel.

LANDESVEREIN  
NIEDERÖSTERREICH  
HÖHLENFORSCHER

-----  
WICHTIGE BESCHLÜSSE DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1951 DES  
VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER  
-----

### Finanzierung der "Höhle".

Die Zeitschrift soll womöglich in verbesserter Form, mindestens aber in 4 Heften jährlich erscheinen. Die Mittel hierfür werden aufgebracht:

1. durch Beiträge der Mitgliedsvereine. Die Höhlenvereine sind verpflichtet, 10 % der ihnen zufließenden Zuwendungen, insbesondere Subventionen aller Art, dem Fonds zur Herausgabe der "Höhle" zu überweisen.
2. durch Beiträge der Schauhöhlenbetriebe. Die Schauhöhlenbetriebe sind verpflichtet, 10 Groschen je zahlendem Höhlenbesucher dem Fonds zur Herausgabe der "Höhle" zu überweisen.
3. durch Eingänge aus dem Verkauf der Zeitschrift.

Den Schauhöhlenbetrieben wird die Art der Abrechnung der 10 g-Beiträge freigestellt. Die Beitragspflicht soll rückwirkend mit 1. Jänner 1951 beginnen.

(Antragsteller: Eisriesenwelt G.m.b.H., vertreten durch Herrn Dr.F. Oedl, Salzburg. - Einstimmig angenommen).

Der Preis für die Einzelnummer der "Höhle" im Jahrgang 1952 wird für Vereine von S 1.80 auf S 2.50 erhöht, für Nichtmitglieder von S 2.50 auf S 3.-- inklusive Postzustellung. Die Hefte 3 und 4 des Jahrganges 1951 erscheinen noch zum alten Preis.

(Antragsteller: Dr. Hubert Trimmel. - Einstimmig angenommen).

### Tagungsorte für 1952 und 1954.

Als Tagungsort für das Jahr 1954 wird Wien in Aussicht genommen. Diese Tagung wird unter der Devise "75 Jahre höhlenkundliche Vereine und höhlenkundliche Fachliteratur" stehen.

(Antragsteller: Vorstand, einstimmig angenommen).

Die Verbandsleitung wird ermächtigt, Ort und Zeitpunkt der Tagung 1952 nach eigenem Ermessen so auszuschreiben, daß sie in Verbindung mit den Sitzungen der Bundeshöhlenkommission stattfinden kann. Als Zeitpunkt der letzteren wird über mehrfachen Wunsch nach Möglichkeit die letzte Augustwoche herangezogen werden.

(Antragsteller: Dr. E. Angermayer. - Einstimmig angenommen. Hiezu sei ergänzend bemerkt, daß höchstwahrscheinlich ein Tagungsort im Salzkammergut gewählt wird; die Bundeshöhlenkommission hat für ihre nächste Vollversammlung Bad Ischl in Aussicht genommen. Ferner ist eine Großexpedition ins Tote Gebirge (Elmgrube-Pühringerhütte) von der Bundeshöhlenkommission geplant, die sich termingemäß damit verbinden ließe).

### Formelle Bestätigung der Neubeitritte zum Verbands.

Der Verbandsausschuß nimmt den Beitritt der Dachsteinhöhlenverwaltung und der Sektion Abtenau des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg zustimmend zur Kenntnis und begrüßt die Festigung des Verbandes, die dadurch erfolgt ist.

(Antragsteller: Vorstand. - Einstimmig angenommen).

====

Nähere Einzelheiten und weitere Mitteilungen sind im Protokoll der 3. Tagung und Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Dr. Friedrich Oedlhaus (Eisriesenwelt) enthalten.

## SCHAUHÖHLEN

10 - g = B e i t r a g.

Die Verbandsleitung ersucht, in Erfüllung des Beschlusses der Hauptversammlung 1951 bekanntzugeben, in welcher Form der Zuschuß für die "Höhle" abgerechnet und übermittelt wird. Wenn ein Mitgliedsbetrieb die Bestreitung des "Höhlenforschungsgroschens" aus den Einnahmen selbst nicht tragbar finden sollte, so schlägt die Verbandsleitung vor, jedem Besucher außer dem Eintrittspreis den Betrag von -.10 getrennt zu berechnen (ähnlich dem Bergrettungsgroschen auf Schutzhütten) und ihm hierfür neben der Eintrittskarte einen besonderen Quittungszettel auszufolgen.

Diese Quittungszettel werden in Blocks, fortlaufend nummeriert, von der Verbandsleitung im Bedarfsfalle rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und sollen ab 1. Jänner 1952 in Verwendung kommen. Die Abrechnung kann durch die Höhlenführer bzw. durch die Kassen am Höhleneingange direkt erfolgen, so daß die Schauhöhlenverwaltungen hierdurch nicht belastet werden.

Die Verbandsleitung erwartet, daß die Schauhöhlenbetriebe bis 10. Dezember 1951 bekanntgeben, ob sie den 10-g-Beitrag aus ihren Einnahmen bestreiten oder die Zusendung von derartigen Quittungsblocks wünschen.

Für das abgelaufene Jahr 1951 hat die Eisriesenwelt G.m.b.H. den Betrag von \$ 800.-- für die "Höhle" (Anteil von 8000 Besuchern) bereits übermittelt.

W e r b u n g.

Die Verbandsleitung beabsichtigt, ein Heft des Jahrganges 1952 der "Höhle" im Frühjahr als Schauhöhlenheft herauszugeben. In dieser Nummer sollen alle Schauhöhlen durch einen kurzen Aufsatz vertreten sein. Die Höhlenverwaltungen werden ersucht, so bald als möglich kurze Charakteristiken und Beschreibungen ihrer Höhlen mit kurzen fremdsprachigen Zusammenfassungen zu übermitteln, die zusammen entweder 2 oder 4 Druckseiten ausmachen sollen. Von Betrieben, die nicht Verbandsmitglieder sind, werden diese Zusammenfassungen nur gegen volle Bezahlung der entsprechenden Druckkostenanteile (vgl. Tarif für die "Höhle") aufgenommen.

Ferner werden die Höhlenverwaltungen gebeten, mitzuteilen, ob und wieviele Sonderdrucke sie von den veröffentlichten kurzen Berichten gegebenenfalls wünschen würden, die dann als Führer vor allem ausländischen Besuchern überreicht werden könnten. Die Verbandsleitung wird über die Kosten der Sonderdrucke, die von den Höhlenverwaltungen getragen werden müßten, in den einzelnen Fällen Erkundigungen einholen und das Ergebnis bekanntgeben.

Die Höhlenverwaltungen werden ebenso ersucht, Betriebsdauer und voraussichtliche Eintrittspreise für die Saison 1952 baldmöglichst bekanntzugeben, damit allfällige Anfragen an die Verbandsleitung beantwortet und die Schauhöhlenwerbung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Aus statistischen Gründen wäre ferner eine kurze Mitteilung über die Besucherzahlen in den Jahren 1950 und 1951 erwünscht.

---

## "DIE HÖHLE"

---

### Inseratenpreisliste Nr. 2.

Die Verbandsleitung hat bis auf weiteres folgende Mindesttarife festgelegt: Inserat 1/1 Seite: S 440.--  
1/2 Seite: S 220.--

Inserate kleineren Formates werden nur in Ausnahmefällen nach persönlicher Vereinbarung entgegengenommen.

In den Preisen sind 10 % Anzeigenabgabe inbegriffen, Klischees müssen beigelegt werden.

### Druckkostenbeiträge.

Für Veröffentlichungen, die zusätzlich oder auf Wunsch von Einsendern im Text erfolgen (Verlautbarungen, Ankündigungen usw.) wird bis auf weiteres ein Betrag von S 180.-- je Seite in Anrechnung gebracht.

### Preise.

Der Bezugspreis für das Einzelheft wird ab Heft 1/1952 erhöht. Die Vereinsleitungen werden gebeten, die Erhöhung zu beachten. Der Jahrgang 1951 wird trotz gesteigerter Druckkosten zu unveränderten Preisen abgeschlossen. Dies ist durch besondere Zuwendungen möglich. Von den beiden noch erscheinenden Heften wird eines den Dachsteinhöhlen gewidmet sein (Kostenzuschüsse konnten aus der Industrie erreicht werden), das zweite dem Lande Salzburg und seinen Höhlen (Kostenzuschuß der Eisriesenweltgesellschaft und des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg).

---

## VERSCHIEDENES IN KÜRZE

---

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg hat mitgeteilt, daß die Zeitungsausschnitte, die er durch den "Observer" (Zeitungsausschnittendienst) über Höhlen geliefert bekommt, vorerst an Herrn Dr. Salzer als Verbandsobmann geliefert werden und vom Verbandsobmann gesammelt allwöchentlich nach Salzburg weitergesandt werden. Dadurch soll erreicht werden, daß ein vollständigerer Überblick über höhlenkundliche Notizen österreichischer Zeitschriften und Zeitungen in den Literaturnachweisen der "Verbandsnachrichten" möglich ist. Ferner soll im Falle unrichtiger Berichterstattung die Verbandsleitung in die Lage versetzt werden, umgehend entsprechende Schritte zur Richtigstellung zu unternehmen.

Die Jahreshauptversammlung 1952 des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark findet am 1. Februar 1952 um 20 Uhr im Heim Gr a z, Brandhofgasse 18 statt. Der Landesverein hat ein umfangreiches Winterprogramm übermittelt.

Dem Verbandsverband österreichischer Höhlenforscher gehören zur Zeit 4 Landeshöhlenvereine, 7 Sektionen und Forschergruppen und 8 Schauhöhlenbetriebe an. Ein Landeshöhlenverein (Tirol) ist in Gründung.

Der Versand wenigstens einer der beiden 1951 noch ausstehenden Nummern der "Höhle" soll noch vor Weihnachten durchgeführt werden.

-----  
**KASSENBERICHT 1950/51**  
 -----

Der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am 9. September 1951 im Dr. Friedrich Oedl-Haus wurde folgender Kassenbericht über die Zeit vom 1.9.1950 bis zum 31.8.1951 vorgelegt:

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
laut Kassenkonto (Bargeldverkehr) . . . S	1439.66	1303.13
laut Postsparkassenkonto . . . . . S	5862.43	5445.26
ergibt insgesamt . . . . . S	7302.09	6748.39
Der Gesamtsaldo beträgt . . . . . S		553.70
	7302.09	7302.09
 Diese Summen setzen sich zusammen aus:		
Geldkosten (Buchungsgebühren)		7.66
Mitgliedsbeiträge	309.--	
Unkosten		515.05
Verbandsnachrichten	99.50	68.--
Zeitschrift "Die Höhle"	5710.05	5255.60
Tafel, Karten, Führer	112.90	110.68
P o r t o	22.70	241.40
tatsächliche Einnahmen und Ausgaben	6311.40	6198.39
Saldo per 1. September 1950	440.69	
	6752.09	6198.39
Saldo per 31. August 1951		553.70
	6752.09	6752.09
Differenzbetrag gegenüber Kassenkonto	550.--	550.--
	7302.09	7302.09

Der Differenzbetrag von S 550.-- gegenüber dem oben angeführten Kassen-, bzw. Postscheckkonto ergibt sich durch die vorgenommenen Abhebungen, bzw. Einlegen vom Konto, bzw. auf das Konto, und zwar am

8.11.1950	400.--	400.--
26. 1.1951	50.--	50.--
23. 2.1951	100.--	100.--
	550.--	550.--

Die U n k o s t e n setzen sich zusammen aus :

Lokalmiete (Wien III., Neulinggasse 39)	228.--
Drucksorten, Papier	110.75
Matrizen und Vervielfältigung	124.--
Büroartikel	6.40
Messespesen (Herbstmesse 1950)	20.20
Materialtransport zur Tauplitzalm	25.70
<b>S u m m e</b>	<b>515.05</b>

Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt folgendes Resultat:

Ertragskonten (Mitgl.Beitr., Spenden, Verb. Nachr., Kartenverk.) . . . . .	854.42	
Geldkosten-, Unkosten-, Portikonto u.dgl.		741.41
Saldo vom 1.9.1950, bzw. 31.8.1951	440.69	553.70
	1295.11	1295.11

Die Zeichentriech "Höhle" ergibt buchmäßig folgendes Bild:

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Inserat des B.M. für Land- u.F.	93.--	
Druckkostenbeitrag Kapfenberg	30.--	
Inserat Lurgrottengesellschaft	110.--	
Subvention vom Lv.nö.Höhlenf.	500.--	
Subvention vom Lv.nö.Höhlenf.	1200.--	
Subvention von Lurgrottengesellsch.	200.--	
Kosten für Heft 4/1950		1567.--
Kosten für Heft 1/1951		1304.--
Kosten für Heft 2/1951		1718.60
Kosten für Sonderheft Schauhöhlen		461.--
Kosten für Klischees		195.--
Anzeigengebühr, Gem. Wien		10.--
Eingänge aus Zeitschriftenverkauf	3577.05	
	5710.05	5255.60
S a l d o per 31. August 1951		454.45
	5710.05	5710.05

Die Bezahlung für ausgegebene Hefte 2/1951 in der Höhe von S 305.-- ist noch ausständig.

Der Kassier:  
Josefine S c h r e i n e r.

Ergänzend hiezu wurde folgende Abrechnung über den Verbrauch von Druckmaterial im Geschäftsjahr 1950/51 vorgelegt:

A) P a p i e r.	Bestand am 1.9.1950	5000 Blatt
	Verbrauch bis 31.8.1951	<u>3412 Blatt</u>
	Restbestand am 1.9.1951	1588 Blatt

Der Verbrauch erfolgte für folgende Vervielfältigungen:  
 Verbandsnachrichten Nr. 6/1. Jgg., Nr. 1,2,3,4,5,6/2.Jgg.  
 Auflage je 60 Stück.  
 Höhlenkundlicher Pressedienst Nr. 1, 2, 3, 4, 5,  
 Auflage je 70 Stück.  
 Tagungsprogramm 1950, Auflage 75 Stück.  
 Kassenbericht 1949/50, Sonderdrucke, Auflage 10 Stück.  
 Einführungsschreiben zum Pressedienst, Auflage 60 Stück.  
 Inseratenpreisliste 1 der "Höhle", Auflage 60 Stück.  
 Mitteilung an die Abonnenten der Höhle, Auflage 60 Stück.

B) V e r v i e l f ä l t i g u n g s f a r b e.

Bestand am 1.9.1950 (1 Dose)	1 kg
Verbrauch bis 31.8.1951	<u>0.70 kg</u>
Restbestand	0.30 kg

C) H e f t k l a m m e r n.

Bestand am 1.9.1950:	1 Schachtel
Verbrauch bis 31.8.1951:	1 Schachtel

Wien, am 28. August 1951  
Josef M r k o s



---

## PERSONALIA

---

Am 10. September 1951 erlag Univ. Prof. Dr. Johann S ö l c h, zuletzt ständiges Mitglied der Bundeshöhlenkommission, in Kitzbühel einem Herzschlag. Österreichs Höhlenforscher werden dem großen Geographen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Akademische Senat der Universität Innsbruck hat Herrn Dr. Friedrich M o r t o n, Hallstatt, die Ehrenmitgliedschaft der Universität verliehen.

Medizinalrat Dr. Josef Sperl / .

Am 5. Oktober 1951 verschied in Kapfenberg nach längerer Krankheit der Ehrenobmann der Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark, Herr Medizinalrat Dr. Josef Sperl. Am Montag, den 8. Oktober, um 16 Uhr, wurde er in Kapfenberg zu Grabe geleitet.

Mit Dr. Sperl verliert nicht nur die Sektion Kapfenberg, sondern die ganze österreichische Höhlenforschung einen eifrigen, nimmermüden Verfechter ihrer Ziele. Was Dr. Sperl insbesondere für seine Kapfenberger Forschergemeinschaft, für die Erschließung der Rettenwandhöhle und für den Aufbau des Kapfenberger Höhlenmuseums geleistet hat, wird stets unvergessen bleiben. Sein Tod hat in die Reihen der Kapfenberger Höhlenforscher eine Lücke gerissen, die noch lange fühlbar sein wird. Ehre seinem Andenken !

---

## AUS DEN VEREINEN

---

### S a l z b u r g

Da über den Verlauf der Salzburger Höhlenwoche 1951 in den Tageszeitungen nur kurze und zum Teil sehr unvollständige und unrichtige Berichte veröffentlicht worden sind, hat der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg einen von der Geschäftsstelle der Tagung zusammengestellten und von Dr. Angermayer unterzeichneten Bericht über die Veranstaltungen und Fahrten vervielfältigt und allen Teilnehmern und Interessenten, sowie den höhlenkundlichen Vereinigungen mit der Post übermittelt. Der Landesverein hofft, dass dieser Bericht zugleich eine wertvolle und bleibende Erinnerung an die Festlichkeiten in Salzburg sein wird. Ein Heft der "Höhle" (das sich bereits im Druck befindet. Anm.d. Red.) wird sich gleichfalls vorwiegend mit den Forschungen 1951 in Salzburg und mit der Salzburger Höhlenwoche befassen.

### A b t e n a u.

Die Sektion Abtenau des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg veranstaltete am Freitag, den 21. September 1951 um 20 Uhr im Vereinslokal, Gasthaus Neuwirt, einen großen Vortrag, der sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Auch aus der Umgebung - sogar aus Annaberg - waren Zuhörer mit Rädern erschienen. Der Lehrkörper der Volks- und Hauptschule Abtenau war vollzählig vertreten. Thema des Vortragsabendes war die "Geologische Kartierung im Bereich des Lammertales", über die Dr. Benno P l ö c h i n g e r (Geologische Bundesanstalt Wien) eingehend berichtete. Der Vortrag dauerte nicht weniger als drei Stunden und machte auf die Zuhörer großen Eindruck.

Die Erläuterungen des Vortragenden wurden durch die Vorlage von Gesteinsproben aller vorkommenden Gesteine ergänzt; die geologischen Karten waren aufgemacht, so daß alle Zuhörer Verbreitung und Vorkommen der besprochenen Gesteine genau sehen konnten. Auf einer Schultafel wurden die Formationen aufgeschrieben und so ein richtiger Überblick ermöglicht. Zugleich wurden auch Lichtbilder gezeigt, die das Besprochene veranschaulichten und verdeutlichten. Die Sektion Abtenau hat die Absicht, womöglich allmonatlich fachliche Vorträge in ähnlicher Weise zu veranstalten.

P a m m i n g e r.

W i e n.

Am 12. Oktober 1951 stattete der Obmann des Salzburger Landesvereins, Gustav Abel, dem Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher einen Besuch ab. Leider war die Nachricht hierüber erst in letzter Minute eingelangt, so daß der Großteil der Mitglieder des Vereins nicht mehr rechtzeitig verständigt werden konnte, was umso bedauerlicher war, als Kollege Abel dienausgezeichnete Farbaufnahmen von der Tantalhöhle vorführen konnte. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat in letzter Zeit, insbesondere durch Herrn Dr. Salzer und Herrn Pirker, an der Einrichtung einer kleinen Höhlenschau im Niederösterreichischen Landesmuseum in Wien mitgewirkt und seine Verbindungen mit der niederösterreichischen Landesregierung weiter vertieft.

---

#### KURZBERICHTE

---

Die erste Teilstrecke der Dachstein-Seilbahn von Obertraun zu den Dachsteinhöhlen mit der Bergstation Schönbergalpe wurde nach mehrfacher Verschiebung am 21. Oktober 1951 offiziell eröffnet, nachdem schon längere Zeit hindurch ein Probetrieb erfolgt war. Die "Höhle" wird sich mit diesem Ereignis ausführlicher befassen. Bei der Eröffnung war der Verband österreichischer Höhlenforscher nicht eingeladen worden und daher nicht offiziell vertreten.

Das Speläologische Institut beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft wurde am 12. Oktober 1951 in Wien durch Herrn Bundesminister Kraus feierlich eröffnet. Hiezu hatten sich auch einzelne Höhlenforscher aus den Bundesländern, insbesondere aus Salzburg, eingefunden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher und der in Wien bestehende Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher waren, da nicht eingeladen, auch bei dieser Festlichkeit nicht offiziell vertreten. Nur einzelne Mitglieder und Korrespondenten der Bundeshöhlenkommission, die dem Landesvereine angehören und persönliche Einladungen erhalten hatten, nahmen an der Feier teil. In einem an den Leiter des Speläologischen Institutes gerichteten Schreiben anlässlich der Eröffnung des Institutes wurde jedoch dem Wunsche der österreichischen Höhlenforscher auf gedeihliche Zusammenarbeit im Dienste der Speläologie erneut Ausdruck gegeben.

Wie wir erfahren, hat das Speläologische Institut die Aufstellung eines "Karstkatasters" in Angriff genommen, in dem alle Karsterscheinungen innerhalb Österreichs katalogisiert und aufgenommen werden sollen. Die technischen Arbeiten werden vom Assistenten Dr. Fridtjof Bauer durchgeführt.



P r o t o k o l l

der 3. Tagung und Hauptversammlung des Verbandes österreichische Höhlenforscher im Dr. Friedrich Oedl-Haus am Achselkopf (Werfen) am 10. September 1951.

Die Jahrshauptversammlung wurde am 10. September 1951 um 9 h vormittags in Anwesenheit von 12 Vertretern der dem Verbands angeschlossenen Höhlenvereine und Schauhöhlenbetriebe eröffnet. Vertreten waren die Landesvereine für Höhlenkunde in Oberösterreich, Salzburg und Steiermark, der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher, die Sektionen Hallstatt-Obertraun und Sierning des Landesvereines f. Höhlenkunde in Oberösterreich, die Sektionen Kapfenberg und Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark, die Eisriesenwelt Ges.m.b.H., die Lurgrottenengesellschaft, die Verwaltungen der von den Höhlenvereinen betriebenen Schauhöhlen Eiskogelhöhle und Rettenwandhöhle. Die Verwaltung der jüngst dem Verbands beigetretenen Dachsteinhöhlen war leider nicht vertreten. Die selbständige Höhlenforschergruppe Ebensee hatte auch diesmal weder eine Vertretung entsandt noch ein Schreiben übermittelt.

Der Vorsitzende Dr. Salzer begrüßte die erschienenen Vertreter, die Gäste (darunter Herrn Ing. Engelbrecht (Innsbruck) und Herrn Min.Rat Kiesling (B.Min.f.Land- u.Forstwirtschaft)) und stellte die Beschlußfähigkeit fest. Er dankte dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg für die ausgezeichnete organisatorische Vorbereitung der Tagung in Salzburg und dankte der Eisriesenwelt G.m.b.H. dafür, daß sie in altbewährter Gastfreundschaft die Tagungsteilnehmer in ihrem schönen Haus aufgenommen und das Vorstandszimmer für die Abhaltung der Beratungen zur Verfügung gestellt hat.

Der Vorsitzende gab hierauf die Tagesordnung bekannt, welche von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde.

An Stelle des aus beruflichen Gründen am Erscheinen verhinderten Schriftführers verlas der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht, welcher nicht nur das abgelaufene Geschäftsjahr 1950/51, sondern auch die Funktionsperiode des ersten Verbandsvorstandes umfaßte. Eingangs wurde die Mitgliederbewegung behandelt (z.Zt. 4 Landesvereine, 7 Sektionen und Forschergruppen, 8 Schauhöhlenbetriebe). Über die administrativen Kosten des Verbandes (Lokalmiete, Postspesen, Verbandsnachrichten) wurde ein einfacher Voranschlag gelegt, aus dem zu ersehen war, daß bei aller Sparsamkeit bei Beibehaltung der bisherigen Mitgliedsbeiträge ein ungedeckter Betrag von etwa 170 S verbliebe. Die Beitragsleistungen der Schauhöhlen wurden gleichfalls in Form einer kleinen Tabelle gegeben und dazu festgestellt, daß diese teilweise leider unbefriedigend gewesen sei. An die Vertreter der Schauhöhlen wurde das Ersuchen gerichtet, untereinander durch gemeinsame Absprache eine günstigere Lösung in diesem Belange zu finden. Bezüglich der Verbandsnachrichten wurden ihr inhaltlicher Aufbau und ihre Herstellung besprochen. Hierzu hatte der Vervielfältiger J. Mrkos (Landesv.n.ö.Höhlenf.) eine genaue Aufstellung hinsichtlich des benötigten Druckmaterials vorgelegt. Die Notwen-

LANDESVEREIN  
NIEDERÖSTERR.  
HÖHLENFORSCHER

digkeit als internes Publikationsorgan des Verbandes mit der Schrifttumsschau wurde festgestellt und weiters klargelegt, daß die Verbandsnachrichten eine Fachzeitschrift nicht ersetzen können. Besondere Erwähnung wurde des höhlenkundlichen Pressedienstes getan, der sich bei kürzestem Bestande schon bestens bewährt hat.

Eingehend wurde der Fragenkomplex um die "Höhle" behandelt. Die Notwendigkeit dieser Fachzeitschrift, welche mit den Schriften zahlreicher in- und ausländischer Organisationen und Vereinigungen ausgetauscht wird, wurde mit aller Deutlichkeit dargelegt. Die Verbandsleitung hat zur Sicherung des Fortbestandes der Zeitschrift in der derzeitigen Form neben ihren eigenen umfangreichen Bemühungen die einzelnen Höhlenvereine, Sektionen und Schauhöhlenbetriebe aufgerufen, an einer möglichst Verbilligung der Herstellungskosten, Erweiterung des Abnehmerkreises und Erschließung zusätzlicher Finanzierungsquellen tatkräftigst mitzuarbeiten. In der Frage der Finanzierung, für welche durch die letzten Lohn- und Preisabkommen weitere Schwierigkeiten entstanden sind, wurde festgestellt, daß der Landesverein niederöstr. Höhlenforscher bisher einschließlich der Widmung des Anfangskapitals eine Gesamtsubventionierung in der Höhe von S 3000.- durchgeführt hat. Auf die Notwendigkeit einer künftigen leichten Preissteigerung wurde hingewiesen. Über die Einholung weiterer Druckkosten-Voranschläge (Kartographisches Institut, Simmeringer Druckerei) wurde berichtet.

Über die Höhe des Ein- und Auslaufes an Schriftstücken beim Verbandsschriftführer wurden Vergleichszahlen für 1949/50 und 1950/51 gebracht. Besonders betont wurde, daß der Schriftenaustausch mit dem Auslande entgegenkommenderweise gemeinsam mit jenem für das Speläologische Institut über das Bundesdenkmalamt geführt werden konnte, so daß dem Verbandsverbande dadurch keinerlei eigene Kosten erwachsen.

Über die Durchführung der bei den Jahreshauptversammlungen 1949 und 1950 gefaßten sonstigen Beschlüsse wurde im einzelnen berichtet. Inventarlisten der Schriftensammlungen sind bislang bloß vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg und von Dr. Fritz Oedl eingegangen. Der Verband selbst konnte diese aus Zeitmangel der Mitarbeiter noch nicht abschließen. Die vom Verbandsverbande seinerzeit entworfenen Höhlenführerskripten, welche eine Einführung in die Höhlenkunde darstellen, haben noch keine Vervielfältigung erfahren, doch wurden Schritte für eine Herausgabe bereits unternommen. Als wirksame Schauhöhlenwerbung waren zu Beginn der Reisesaison 1951 Sonderhefte der "Höhle" herausgegeben worden, deren Herstellungskosten (470 S) allerdings die von den Schauhöhlen für das Jahr 1950 geleisteten Mitgliedsbeiträge um etwa 1/3 überstiegen haben. Auf die sonst so vielfältig direkt und indirekt für die Schauhöhlen erfolgte Werbetätigkeit wurde hingewiesen und mit Bedauern festgestellt, daß die Betriebe in der finanziellen Gebarung des Verbandes bei weitem nicht den Platz einnehmen, der ihnen gebührt.

Zur Frage der Ausgabe gemeinsamer Mitgliedskarten wurde der Entwurf einer solchen vorgelegt.

Über die Fortschritte an den Arbeiten am der Abfassung der Höhlenverzeichnisse mußte festgestellt werden, daß dem Verbandsverbande nur spärliche Berichte hierüber zugehen und noch kein Austausch der Höhlenverzeichnisse unter Benützung der von Herrn Bergrat Schaubberger ausgearbeiteten Formblätter stattgefunden hat.

Abschließend wurde zum Tätigkeitsbericht noch vorgebracht, die neugewählte Verbandsleitung möge Besprechungen hinsichtlich der Aufnahme der Verbindungen mit der Internationalen Organisation der Speläologie und der Vertretung bei Veranstaltungen im Auslande, insbesondere beim Internationalen Speläologenkongreß 1953 in Paris, sowie über die Schauhöhlenwerbung 1952 durchführen.

Der vorgetragene Tätigkeitsbericht wurde von der Vollversammlung mit dem Ausdrucke des Dankes an die Verbandsleitung einstimmig angenommen. An Stelle des aus beruflichen Gründen gleichfalls am Erscheinen verhinderten Kassiers verlas der Vorsitzende den (an anderer Stelle wiedergegebenen) Kassenbericht. Herr Berggrat Ing. Schauberger erklärte als Rechnungsprüfer, daß er die Rechnungen stichprobenweise überprüft, mit den Eintragungen in den Büchern verglichen und in Ordnung befunden habe. Er beantragte, dem Kassier die Entlastung zu erteilen und ihm den Dank der Vollversammlung für seine Tätigkeit auszusprechen, was einstimmig erfolgte.

Zur Neuwahl der Verbandsleitung stellte Herr Dr. Angermayer den von der Vollversammlung einstimmig angenommenen Antrag, die gesamte alte Leitung wiederzuwählen. Gleichzeitig wurde ihr der Dank für ihre Tätigkeit ausgesprochen. Der Vorsitzende nahm namens seiner Mitarbeiter die Wiederwahl an, er dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, nach besten Kräften weiter der gemeinsamen Sache dienen zu wollen. Als Sitz der Verbandsleitung gilt nun weiterhin Wien. Als Rechnungsprüfer wurden Fr. Rosa T ö n i e s (Wien) und Hr. Amtsrat Alphonse B e r g t h a l l e r (Salzburg), als Stellvertreter Hr. Ing. Viktor M a u r i n (Graz) und Hr. Roman P I I Z (Obertraun) einstimmig gewählt.

Bezüglich des nächsten Tagungsortes wurde nach kurzer Wechselrede ein Antrag Dr. Angermayers angenommen, wonach die Verbandsleitung ermächtigt wurde, Ort und Zeitpunkt der Tagung nach eigenem Ermessen so auszuschreiben, daß sie in Verbindung mit den Sitzungen der Bundeshöhlenkommission stattfinden kann. Als Zeitpunkt wird über mehrfachen Wunsch nach Möglichkeit die letzte Augustwoche herangezogen werden. Herr Gangl möchte die Tagung 1952 gerne in Verbindung mit einer gemeinschaftlichen höhlenkundlichen Großexpedition abhalten. Herr Abel erklärt hiezu, daß der Salzburger Verein an einer solchen nicht teilnehmen können, da etwa gleichzeitig wieder eine Großtour in die Tantalhöhle stattfinden werde. Herr Landesrat Kolb erklärte, daß er, soferne die Tagung in Oberösterreich stattfinden sollte, sich bei der Landesregierung dafür einsetzen werde, daß diese eine finanzielle Unterstützung erlangen könnte. Die Anregung schließlich, für das Jahr 1954 schon jetzt Wien als Tagungsort in Aussicht zu nehmen und diese Tagung unter der Devise "75 Jahre höhlenkundliche Vereine und Fachliteratur" abzuhalten, wurde einstimmig angenommen.

Der Mitgliedsbeitrag für Vereine wurde gemäß eines eingebrachten Antrages auf S 2.-- pro Mitglied, festgelegt. Für die Schauhöhlen wird der Beitrag weiterhin durch Selbsteinschätzung bestimmt.

Zu der Tatsache, des bestehenden Missverhältnisses zwischen der Summe der Beiträge der Schauhöhlen und der Kosten der für diese vom Verbands durchgeführten Werbetätigkeit stellte Herr Dr. Oedl den Antrag, die großen Schauhöhlenunternehmen (Eisriesenwelt, Dachsteinhöhlen und Lurhöhle) sollten zu gleichen Teilen den fehlenden Differenzbetrag von S 240.-- tragen. Herr Dr. Oedl hat anschließend an die Vollversammlung den auf diese Höhle entfallenden Anteil bereits beglichen.

Der Vorsitzende beleuchtete ferner das arge Mißverhältnis, das zwischen der Beitragsleistung der Hermannshöhle bei Kirchberg (N.Ö.), ihrer jährlichen Besucherzahl und der für sie vom Verbandsverband gemachten Werbetätigkeit besteht. Es wurde beschlossen, diesbezüglich bei der Verwaltung der Höhle vorzusprechen. Herr Ministerialrat sagte seine Unterstützung hiezu zu. Bezüglich der jüngst dem Verbandsverband beigetretenen Dachsteinhöhlen erklärte Herr Landesrat Kolb, daß es möglich sein werde, daß die o.ö. Landesregierung durch ihren Fremdenverkehrsreferenten auf die Verwaltung der Dachsteinhöhlen einen gewissen Einfluß hinsichtlich einer Unterstützung der Verbandsinteressen werde ausüben können. Über die Möglichkeit einer Verbandsmitgliedschaft des Lamprechtsofens bei Lofer sprach Herr Abel. Über die Trickelfallhöhle berichtete er, daß in dieser Höhle die Sektion Abtenau des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg einen unentgeltlichen Führungsdienst abhalte. Nach Mitteilung von Herrn Landesrat Kolb hat die selbständige Forschergruppe Ebensee die Gasslhöhlen mitsamt der Hütte dem Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich zur Verwahrung angeboten. Dieser hat darüber zur Zeit noch keinen Beschluß gefaßt.

Ein Antrag, den Beitritt der Sektion Abtenau und der Dachsteinhöhlen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, wurde einstimmig angenommen.

Die Erhöhung des Bezugspreises der Verbandsnachrichten (Einzelpreis S 1.--, Abonnement S 6.--) wurde ohne Gegenstimme angenommen. Bezüglich der Verbandsnachrichten wurde in Stellungnahme zu einer Anregung Herrn Dr. Oedls festgestellt, daß diese für interne Verbandsangelegenheiten, Posterledigungen usw. notwendig sind und daß es nicht wünschenswert ist, solche Vereinsnachrichten in die Fachzeitschrift "Die Höhle" aufzunehmen.

Bezüglich der Fachzeitschrift "Die Höhle" lag ein umfassender Antrag von Dr. Trimmel vor. Nach diesem sollte ein Doppelheft Nr. 3/4 im Umfang eines Einfachheftes als finanzielle Notlösung den Jahrgang II abschließen. Gleichzeitig soll an die Bezieher die Bitte um Spenden gerichtet werden. Der Einzelpreis soll im Jahrgang 1952 für Vereine von S 1.80 auf S 2.50 und für Nichtmitglieder von S 2.50 auf S 3.-- erhöht werden. Die Verbandsmitglieder sollten weiterhin für eine möglichste Erweiterung des Abnehmerkreises und für die Erwirkung von Spenden und Zuwendungen Sorge tragen. Als Heft 1 des Jahrganges 1952 wird ein Schauhöhlenheft vorgeschlagen; darin soll über jede Schauhöhle ein Werbeaufsatz mit kurzer fremdsprachiger Zusammenfassung gebracht werden. Diese Werbeaufsätze könnten als Sonderdrucke als kurzgefaßte Führer dienen. Die Finanzierung dieses Heftes soll durch die Schauhöhlenunternehmungen gemeinsam mit den Fremdenverkehrsbehörden erfolgen. Über den im vorangehenden im einzelnen ausgeführten vielgliedrigen Antrag wurden folgende einstimmige Beschlüsse gefaßt: Die "Höhle" soll zumindest in der bisherigen Form weitererscheinen. An Stelle eines Doppelheftes sollen zwei getrennte Hefte erscheinen. Die Preiserhöhung soll im angegebenen Ausmaß im Jahr 1952 in Kraft treten. Bezüglich der Schauhöhlennummer des Jahrgangs 1952 und der Herstellung der Sonderdrucke mit den fremdsprachigen Zusammenfassungen sollen Erkundigungen bei der Druckerei geführt werden.

Herr Dr. Friedrich Oedl brachte seinerseits einen umfangreichen Antrag über die Zeitschrift "Die Höhle" vor. Danach soll die Zeitschrift in verbesserter Form, mindestens aber in 4 Heften jährlich erscheinen. Ihre Finanzierung soll durch Beiträge der



Vereine und der Schauhöhlen ("Höhlenforschungsgroschen"), sowie durch die Eingänge aus dem Verkaufe der Zeitschrift erfolgen. Ferner soll auf die Bundes- und Landesstellen eingewirkt werden, die dauernde Herausgabe der Zeitschrift durch geeignete Maßnahmen und Unterstützungen zu sichern. An den Antrag schloß sich eine längere Wechselrede, an der sich besonders die Herren Abel, Gangl, Landesrat Kolb, Dr. Friedrich Oedl und Bergrat Schauburger beteiligten. Es wurde festgestellt, daß jede Subvention (ausgenommen nur Barzahlung von Rechnungen) von der 10%igen Abgabepflicht erfaßt werden soll. Die Art der Abrechnung der 10%-Beiträge der Schauhöhlen wird diesen freigestellt. Die Beitragspflicht soll rückwirkend mit 1. Jänner 1951 beginnen. Der gesamte Antrag Herrn Dr. Oedls wurde einstimmig angenommen.

Es wurde die Anregung gegeben, als nächstes Heft ein Salzburger Heft der "Höhle" herauszubringen (es erschien später als Heft 4 des Jahrganges, u. zwar aus redaktionell-technischen Gründen). Dafür stellte die Eisriesenwelt Ges.m.b.H. sofort einen Unterstützungsbeitrag von S 1080.-- in Aussicht (200.-- Mitgliedsbeitrag 1951, S 800.-- Höhlenforschungsgroschen 1951, 80.-- Werbekostenvergütung). Der Betrag wurde dem Vorsitzenden unmittelbar nach der Tagung von Herrn Dr. Friedrich Oedl ausgehändigt. Weitere 1000.-- sagte der Salzburger Landesverein als Subvention zu. Das Heft 4 soll der Dachsteinhöhle gewidmet sein.

Die Verbandsleitung wurde ermächtigt, die Anzeigentarife für die Höhle im eigenen Wirkungskreis zu bestimmen (Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2).

Anschließend gab der Vorsitzende Erklärungen bezüglich der Finanzierungslage der Zeitschrift "Die Höhle" durch den Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

An den als Gast bei den Beratungen anwesenden Ministerialrat Kiesling wurde die Anfrage gerichtet, ob das wiedergegründete Speläologische Institut beabsichtige, so wie bis 1936 ein "Speläologisches Jahrbuch" herauszugeben. Herr Min.Rat Kiesling antwortete darauf, daß die Herausgabe einer solchen Fachzeitschrift wohl geplant sei, aber mangels Mitteln noch nicht in die Tat umgesetzt werden könnte. Der Druck des Protokolls der 5. Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission (Peggau 1950) kostete laut der bei verschiedenen Druckereien eingeholten Voranschläge bei einer Auflage von 200 Stück rund 10.000 S. Angesichts dieser hohen Kosten wird daher das Protokoll beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft im eigenen Vervielfältigungsverfahren hergestellt werden. Die Mitglieder der Bundeshöhlenkommission werden das Protokoll kostenlos erhalten; die Höhlenforschervereine können gleichfalls einige Exemplare (ca. 5) kostenlos anfordern.

Unter Erinnerung an den bei der vorjährigen Tagung gefaßten Beschluß wurde erneut an die Mitglieder und Einzelforscher das Ersuchen gestellt, die Verzeichnisse des in ihrem Besitze befindlichen höhlenkundlichen Schrifttums baldigst an die Verbandsleitung einsenden zu wollen.

Zur Frage der Schauhöhlenwerbung schilderte der Vorsitzende die Umstände, die dazu geführt haben, daß der Verband bei der heurigen Wiener Frühjahrmesse nicht mehr den Teil der Koje des Österr. Verkehrsbüros zur Gestaltung seiner Werbeausstellung erhielt. Weiters berichtete er, daß zur Zeit auch keine Schaufensterwerbung in Wiener Geschäften durchgeführt werden kann.

Es wurde angeregt, die Werbemöglichkeit bei der Wiener Messe auch weiterhin nicht außer Acht zu lassen. Herr Abel meinte, daß eine Werbe-Bildausstellung im Heime des Touristenvereines "Naturfreunde" (Wien XV., Diefenbachgasse 41) oder im Warenhaus "Stafa" veranstaltet werden könnte. Er sagte seine bei einer Photoausstellung in Amerika preisgekrönten Lichtbilder für eine solche Ausstellung zu.

Nach Anregung von Herrn Landesrat Kolb soll jeder Landeshöhlenverein seine zuständige Landesregierung über den Fremdenverkehrsreferenten für eine wirkungsvolle Schauhöhlenwerbung interessieren.

In der Frage der Ausgabe gemeinsamer Mitgliedskarten wurde grundsätzlich eine einstimmige Annahme erzielt. Es sollen aber vorerst bei den einzelnen Vereinen die alten Bestände aufgebraucht werden. Das von der Verbandsleitung vorgelegte Muster fand nicht die ungeteilte Zustimmung. Der Salzburger Verein wird seinerzeit ein Muster für eine solche Mitgliedskarte vorlegen, welche im Format jenen der großen Touristenvereine entsprechen und auf leinendurchgezogenem Papier gedruckt sein soll. Die Vorlage soll bei der nächsten Tagung erfolgen, ein wirkungsvolles Titelklischee (Fledermaus) wird dieser Verein gleichfalls beistellen. Herr Landesrat Kolb machte sich namens des oberösterreichischen Landesvereines erbötig, die jeweiligen Jahresmarken und ferner einen Überklebungsstreifen mit dem Aufdruck des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher für die Übergangszeit gedruckt zu liefern.

Von Herrn Dr. Trimmel lag weiters eine Anregung vor, der Verband Österreichischer Höhlenforscher möge seinen Beitritt zum Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) in Erwägung ziehen. Die sich aus einer solchen Mitgliedschaft ergebenden Vorteile und erwachsenden Verpflichtungen (insbesondere für die hüttenbesitzenden Vereine) wurden aufgezeigt. Nach kurzer Beratung wurde die Verbandsleitung ersucht, Erkundigungen über die Beitrittsbedingungen zu pflegen.

In der Frage der Anlage und des Austausches der Höhlenverzeichnisse im Rahmen der Katasterarbeiten beharrte Herr Abel in einer Wechselrede mit Herrn Bergrat Ing. Schaubberger wieder und entgegen dem bei der vorjährigen Tagung in Semriach gefaßten Beschluß auf seinem alten Standpunkt, die Gebirgsgruppeneinteilung, soweit es geologische und geographische Gründe erfordern, auch über die Grenzen Österreichs hinaus fortzusetzen. Der Vorsitzende brach die unfruchtbare Diskussion ab und ersuchte Herrn Bergrat Schaubberger, von der Gebirgsgruppeneinteilungskarte Österreichs, die nach den bei der 1. Verbandstagung festgelegten Grundsätzen gezeichnet worden war und in Form einer pausfähigen Oleate vorlag, Lichtpausen für die einzelnen Vereine herstellen lassen zu wollen. Herr Bergrat Schaubberger sagte die Herstellung solcher Lichtdrucke unter Berechnung der reinen Papierkosten zu.

Unter Allfälligem berichtete zunächst Herr Abel, daß so wie seinerzeit der Österreichische Alpenverein nunmehr auch der Touristenverein "Naturfreunde" sich im Rahmen seiner Vereinstätigkeit mit Höhlenforschung befassen und dafür auch ansehnliche Beträge aufwenden möchte. Herr Abel warnte vor einer möglichen Abwerbung der Mitglieder der Höhlenvereine. Er vertrat den von der Vollversammlung einhellig geteilten Standpunkt, die alpinen Vereine

mögen ihre höhlenkundlich interessierten Mitglieder zu den Landeshöhlenvereinen schicken, nicht aber durch die Aufstellung eigener und, wie die Geschichte lehrte, nie bestandfähiger höhlenkundlicher Sektionen eine Zersplitterung betreiben.

Sodann berichtete Herr Ing. Engelbrecht in Vertretung des an der Teilnahme verhinderten Dipl.Ing. Leo Handl über den Stand der Höhlenforschung in Tirol. Eine Vereinsgründung hat zur Zeit weder in Tirol noch in Vorarlberg stattgefunden. Die Vorarlberger Forscher haben mit jenen in Tirol noch keine Fühlung aufgenommen. Herr L. Weirather (Innsbruck), welcher nur mehr wenig Anhang - z.T. in den Reihen des Bergrettungsdienstes, ferner aber auch bei Herrn Prof. Mutschlechner an der Universität Innsbruck - besitzt, steht einer Vereinsgründung absolut ablehnend gegenüber. Zu einer Mitarbeit an Katasterfragen ist er insofern bereit, als er die Lage der ihm bekannten Höhlen anzugeben bereit ist. Herr Ing. Engelbrecht berichtete weiter, daß er mit jungen, an der Höhlenforschung interessierten Leuten Kletterübungen durchführe, um sie für Schachtbefahrungen auszubilden. Die Bestrebungen, einen eigenen Höhlenforscherverein in Tirol zu gründen, werden fortgeführt werden. Herr Dr. Angermayer und Herr Bergrat Schaubberger gaben anschließend noch weitere Anregungen für den Beginn einer Höhlenforschertätigkeit in Tirol (Durchsicht der alpinen Literatur nach Angaben über Höhlen? Spezialisierung auf Schachtbefahrungen, Erfassung der vielen Höhlen besonders im Karwendelgebirge usw.). Der Vorsitzende versprach auch, mit dem in Tirol arbeitenden Geologen der Geologischen Bundesanstalt, Herrn Dr. O. Schmidegg, die Höhlenforschung betreffende Besprechungen zu halten.

Herr Dr. Angermayer brachte schließlich den Dank der Vollversammlung an die Verbandsleitung und ihre Mitarbeiter einerseits für die viele geleistete Arbeit und andererseits für die Annahme der Wiederwahl zum Ausdruck. Der Vorsitzende dankte in seinen Schlußworten für das durch die Wiederwahl bestätigte Vertrauen und versprach nach besten Kräften seine und seiner Mitarbeiter weitere Arbeit im Dienste der gemeinsamen Sache. Zur Erreichung des gesteckten Zieles verlangte er in ernster Ermahnung den Abbau jeglichen gegenseitigen Mißtrauens oder Geringschätzung zwischen den in Wien und den Bundesländern arbeitenden Herren, weiters auch die Achtung der gegnerischen Meinung und schließlich die unbedingte engste Zusammenarbeit der praktischen Forscher mit den Wissenschaftlern und Spezialisten.

Damit war das Programm der Tagesordnung erschöpft und der Vorsitzende schloß die Beratungen.

In unmittelbarem Anschluß an die Sitzungen konnte Herr R. Zimmermann, Obmann der Abteilung für Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft von Nürnberg begrüßt werden, welcher einen umfangreichen Bericht über die Verhältnisse in der deutschen Karst- und Höhlenforschung seit dem Jahre 1933 gab. Dieser soll in seinen wesentlichsten Punkten in einem späteren Heft der Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.

Sodann wurde als offizielle Vertretung aus Frankreich eine Abordnung der Union Française de Spéléologie (Marseille) unter Führung ihres Präsidenten M. Dujardin-Weber begrüßt. Herr Dujardin-Weber vertrat als Vizepräsident des Wessex Cave Club (Bristol) auch Großbritannien, Herr G. Propos als Vizepräsident des Spéléo-Club Belge auch Belgien.

gez. Dr. Heinrich Salzer  
Vorsitzender.

Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat die traurige Pflicht, allen Freunden im In- und Auslande von einem überraschenden und deshalb umso schwerer empfundenen Verluste Kenntnis zu geben: Am Dienstag, den 18. Dezember 1951 früh erlag der gewesene Professor der Wiener Technischen Hochschule Ministerialrat Dipl. Ing. Ernst Felix Petritsch einem Schlaganfall.

Der Verstorbene, der weit bekannte Gründer des Schwachstromsystems und Mitglied der Vatikanischen Akademie, war auch Ehrenobmann des Landesvereines niederösterreichischer Höhlenforscher. Ein ganzes Menschenalter war Petritsch seiner geliebten Höhlenforschung treu geblieben; in jungen Jahren hatte er im istrianischen Karst sein erstes Betätigungsfeld gefunden. In seinen Lebenserinnerungen, die er uns als sein Vermächtnis hinterließ, und deren Drucklegung in dem gemeinsam mit Hans Hofmann-Montanus verfaßten Buche "Welt ohne Licht" der Verfasser noch erleben durfte, versteht er es, diese Forschungsepoche des ausgehenden 19. Jahrhunderts vor unserem Auge erneut lebendig zu machen.

Petritsch war einer der wenigen Forscher, die die Brücke von der klassischen Zeit der österreichischen Karstforschung zur Generation der Gegenwart schlugen. Viele Kenntnisse aus der Forschung vergangener Jahrzehnte verdanken wir den Erinnerungen und Erzählungen, mit denen der Verstorbene so manchen Vereinsabend des Wiener Landesvereines auszuschnücken verstand.

Mit dem Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher verknüpften Professor Petritsch enge Bande; er war der Obmann, der den Verein durch die schicksalsschwere Zeit des zweiten Weltkrieges führte, der den Vorsitz bei den meisten Zusammenkünften in dieser Zeit innehatte, die in einer Gaststätte auf dem Michaelerplatz stattfanden. Er förderte die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit im Sommer 1945 und stellte nicht selten seine Wohnung für die Abhaltung der Monatsversammlungen in den härtesten Jahren der ersten Nachkriegszeit zur Verfügung. Dort verstand er es auch, den Kontakt mit der jüngsten Generation der Höhlenforscher aufzunehmen und ihn zu pflegen. Bis zu seiner letzten Stunde verfolgte er mit Interesse die Leistungen und Erfolge der Mitglieder "seines" Höhlenvereines; mit aufmunternden und anerkennenden Worten spornte er zu neuen Leistungen an. Nicht nur auf wissenschaftlichem Gebiet aber verband Petritsch ein enges Band mit dem Landesverein: auch am persönlichen Schicksal vor allem der jungen Mitglieder nahm er lebhaftesten Anteil.

Umso schwerer trifft uns der unerwartete und plötzliche Verlust, der uns betroffen hat. An der Bahre des Ehrenobmanns, der von uns gegangen ist, gelobt der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher, daß alle seine Mitglieder nach besten Kräften in seinem Sinne weiterarbeiten und weiterforschen werden. Der Landesverein wird dem aus seiner Mitte Geschiedenen ein stetes Andenken bewahren.

Die Jahreshauptversammlung 1952 gedenkt des Toten in einer kurzen weihvollen Kundgebung.



## Feste unter der Erde.

(Hf) Österreichs Höhlenforscher krönen ein Jahr angestrengter und ernster Forschungsarbeit in Fortführung einer alten Tradition mit einer kurzen und schlichten Feierstunde der Besinnung im Schoße der Erde, inmitten ihrer geliebten Höhlen.

Die erste Veranstaltung dieser Art hielt der Wiener Landesverein für Höhlenkunde am Silbernen Sonntag in der Höllturmhöhle bei Wöllersdorf, die schon einmal - im Jahre 1925 - Schauplatz der "Höhlenweihnachtsfeier" gewesen war. Um den Lichterbaum im Inneren der Höhle geschart, lauschten die Höhlenforscher den symbolhaften Worten von Professor Dr. Kollmayer über den Weihnachtsgedanken.

Die Neujahrsnacht werden die Salzburger Höhlenforscher wie alljährlich inmitten der Riesenlabyrinth der Eisriesenwelt im Tennengebirge erleben. Der Mörk-Dom, in dem die sterblichen Überreste des Erforschers dieser größten Höhle Europas ruhen, ist der stimmungsvolle Schauplatz der schlichten Weihestunden, in denen der Blick der Speläologen in Vergangenheit und Zukunft zugleich gerichtet ist.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark trifft sich am Silvesterabend im Semriacher Höhlenheim, um das Jahr 1952 gleich mit einer ersten Forschungsfahrt in das gewaltige System der Lurhöhle einleiten zu können. Und dieser Auftakt soll im Jahre 1952 zu ebensolchen großartigen Erfolgen führen, wie sie das ablaufende Jahr aufzuweisen hatte.

"DIE HÖHLE"

Das soeben erschienene Heft 3 des Jahrganges 1951 ist allein dem DACHSTEIN-SEILBAHN

gewidmet, deren Eröffnung in aller Stille erfolgt und in der Presse nur wenig gewürdigt worden ist. Das Heft enthält unter anderem auch einen Artikel über unseres Wissens bisher noch nicht publizierte Angaben technischer Art, sowie über die Neugestaltung der Führungen in den Dachsteinhöhlen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher beehrt sich, zum Bezug dieses Heftes besonders einzuladen und steht für Auskünfte und Mitteilungen jederzeit gerne zur Verfügung.

"DIE HÖHLE" ist die Vierteljahrszeitschrift des Verbandes, die Berichte über die Forschungstätigkeit der österreichischen Speläologen enthält. Sie ist durch den Verband österreichischer Höhlenforscher zu beziehen.

ANSCHRIFT: Wien III., Neulinggasse 39, Stiege I, Souterrain.  
SPRECHSTUNDEN ab 1. Jänner 1952: Donnerstag von 19 h bis 21 h.

## In unbekannte Tiefen.

(Hf) Österreichs Höhlenforscher bereiten für das kommende Jahr eine neue Großexpedition in Höhlen und Schächte des Totes Gebirges vor. Das Ziel wird diesmal das Karstgebiet um die Pühringerhütte im Mittelteil dieses Gebirgsstockes sein. Salzburger Forscher werden daneben die Erkundung des gewaltigen Systems der Tantalhöhle im Hagengebirge fortführen.

Der Dachverband der Höhlenvereine Österreichs teilt mit:

---

PERSONALIA

---

Die Verbandsleitung entbietet allen Mitgliedern der Höhlenvereine, allen Schauhöhlenverwaltungen und allen Freunden der Höhlenkunde frohe Weihnachtswünsche und ein herzhaftes Glück auf! für das Jahr 1952.

AUGUST HÖDL

Der Verbandsleitung obliegt die traurige Pflicht, wieder eines schweren Verlustes zu gedenken, den die österreichische Höhlenforschung erlitten hat. Am 15. Oktober 1951 schied August Hödl, Ehrenobmann, gründendes Mitglied und langjähriger Obmann des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich, aus unserer Mitte. Alle Höhlenforscher Österreichs stehen trauernd am Grabe August Hödls und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

JENÖ CHOLNOKY

Erst jetzt erreicht uns die Nachricht daß am 6. Juli 1950 im Alter von 79 Jahren Prof. Dr. Jenö Cholnoky gestorben ist. Der Verstorbene war von 1915 bis 1945 Präsident der Ungarischen Geographischen Gesellschaft und hat zeitlebens dem Studium des Karstphänomens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Er stand - noch zur Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie - an der Wiege der modernen ungarischen Höhlenforschung, als diese die Zeitschrift "Barlangkutatas" herausgab und vielen österreichischen Forschern sind die wissenschaftlichen Arbeiten dieses namhaften Gelehrten bekannt und vertraut.

---

AUS DEN VEREINEN

---

Umfangreiches Winterprogramm in Graz.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark führt im Winter 1951/52 Aufschlußarbeiten an dem während des Krieges verschütteten Hammerbach, einer Riesenquelle am Westfuß der Tanneben bei Peggau, durch. Außerdem ist zu einem geeigneten Zeitpunkte ein neuerlicher großangelegter Chlorierungs- und Färbeversuch der Gewässer des Lurhöhlensystems geplant. Damit soll nochmals versucht werden, die komplizierten Verhältnisse dieses Karstgerinnes zu klären.

Für 1952 ist eine Exkursion in das klassische Höhlengebiet von Krain und Istrien beabsichtigt, und die Verbindung mit dem Laienbayer Verein für Höhlenkunde hergestellt.

Kleinere Exkursionen im Winterhalbjahr 1951/52 führen in das Badlgrabengebiet bei Peggau und in die Tropfsteinhöhlen der Weizklamm bei Weiz, sowie an die Südseite des Rötelsteins bei Mixnitz.

Im Vereinsheim Graz, Brandhofgasse 18 wird jeden Freitag von 19.30 h bis 22.00 h ein Heimabend abgehalten. Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 1. Februar 1952 um 20.00 h statt. Ein Lichtbildervortrag über die Tauplitzexpedition 1951 wird in der zweiten Jännerhälfte über die Ergebnisse und die Erfahrungen dieser Großunternehmung berichten.

# VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

3. Jahrgang

Wien, 15. Februar 1952

Heft 3

Sitz des Verbandes: Wien, III., Neulinggasse 39/Stiege I

"Landesverein für Höhlenkunde in Tirol" gegründet.

In Erfüllung des am 10. September 1951 im Dr. Friedrich Oedl-Haus gegebenen Versprechens wird bekanntgegeben, daß die Sicherheitsdirektion Innsbruck für das Bundesland Tirol die Bildung des "Landesvereins für Höhlenkunde in Tirol" mit dem Sitz in Innsbruck, Schubertstraße 15/I mit Dekret vom 12. Jänner 1952 genehmigt hat. Dem Landesverein gehören folgende aktive Gründungsmitglieder an: Dr. Wilhelm Brandl (Innsbruck), Viktor Buchhel (Wörgl), Ing. Otto Engelbrecht (Innsbruck), Anton Gaugg (Scharnitz), Josef Gaugg (Scharnitz), Maria Gundolf (Innsbruck), Dipl. Ing. Leo Handl (Innsbruck), Genoveva Huber (Innrain), Heinrich Steffan (Scharnitz), Alois Steidl (Innsbruck).

Die Gründungsversammlung findet am 9. Februar 1952 um 14 Uhr im Gasthaus Ottoburg in Innsbruck statt. Auf Seiten des Publikums ist viel Interesse vorhanden, welches nach der konstituierenden Gründungsversammlung zu neuen Mitgliedschaften führen dürfte. Der Fund von drei Höhlen im Karwendelgebirge hat überdies nicht nur in Tirol, sondern darüber hinaus Aufsehen erregt.

Ing. Otto Engelbrecht.

Jahreshauptversammlung in Linz.

Beim Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich fand kürzlich die Jahreshauptversammlung statt, bei der auch Neuwahlen erfolgten. Als Obmann wurde Landesrat Kolb gewählt. Dem Präsidium gehören ferner die Herren Kirchschlager (Sektion Hallstatt-Obertraun), Schimpelsberger (Sektion Sierning) und Falmeseder (Sektion Ebensee) an. Geschäftsführender Obmann ist Revident Porod. Dem Vereinsausschuß gehören die Mitglieder Chlupac, Berger, Hummer und Ing. Seiser an. Tourenleiter sind die Mitglieder Retich und Troitzl.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich plant die Wiederinstandsetzung der Gasseltropfsteinhöhle bei Ebensee, die er in Betreuung nehmen wird.

Aktivierung der Sektion Weiz.

Am 9. Jänner 1952 hielt die Sektion Weiz ihre Jahreshauptversammlung ab, in der beschlossen wurde, die Anlage des Höhlenkatasters heuer in Angriff zu nehmen. Zum Obmann wurde Hr. Otto Ploberger d.Ä. gewählt, zu seinem Stellvertreter Hr. Johann Halmer.

Die Sektion Weiz des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark beabsichtigt, Erschließungsarbeiten im Karstgebiet von Weiz durchzuführen.

LANDESVEREIN  
NIEDERÖSTERR.  
HÖHLENFORSCHER

---

## SCHAUHÖHLEN

---

### Der Höhlenforschungsgroschen.

Der Beschluß der letzten Hauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, von den Schauhöhlen pro Besucher einen Betrag von S -.10 zur Finanzierung der "Höhle" abzuführen, ist verschiedenen Schwierigkeiten begegnet. Vor allem erwies es sich bei einigen großen Unternehmen als unmöglich, den sich für 1951 ergebenden Betrag noch in das Budget einzubauen. Die Verbandsleitung hat daher beschlossen, in begründeten Fällen nicht auf der rückwirkenden Geltung des Tagungsbeschlusses zu bestehen.

Um eine volle Erfassung der "Höhlenforschungsgroschen" für 1952 ohne zusätzliche Belastung der Schauhöhlenbetriebe zu gewährleisten, ist folgende Regelung angeregt und getroffen worden:

1. Jeder Schauhöhlenbesucher hat zusätzlich zum Eintrittspreis den Betrag von S -.10 zu bezahlen, auch bei ermäßigten Karten. Dieser Betrag ist für den Besucher kaum spürbar und wird ihn nicht davon abhalten, die Höhle zu besuchen.
2. Alle Schauhöhlenunternehmen haben in geeigneter Weise auf den Anschlägen mit den Eintrittspreisen den Vermerk anzubringen "zuzüglich S -.10 Höhlenforschungsgroschen", oder "Zu den obigen Eintrittspreisen wird der "Höhlenforschungsgroschen" in Höhe von S -.10 eingehoben.
3. Die Entrichtung des "Höhlenforschungsgroschens" ist obligatorisch.
4. Für den Betrag von S -.10 erhält der Besucher zusätzlich zur Eintrittskarte einen Quittungsbons (der gleichzeitig für die Höhlenforschung und die "Höhle" wirbt). Diese Quittungsbons werden vom Verbands österreichischer Höhlenforscher aufgelegt und den einzelnen Unternehmen gegen Verrechnung übermittelt. Die auch im Winter geöffneten Betriebe haben die ersten Blocks bereits erhalten. Bis längstens anfangs März wird die Auslieferung der Blocks in größeren Mengen erfolgen.
5. Die einlaufenden Beträge, die demnach zusätzlich zu den Eintrittsgeldern eingehoben werden, sind vierteljährlich am Ende eines jeden Vierteljahres an den Verband zu verrechnen. Der Verband wird hierzu regelmäßig ein Verrechnungsblatt aussenden, um dessen Rückstellung dann gebeten wird.
6. Jene wenigen Schauhöhlenbetriebe Österreichs, die formell dem Verbands österreichischer Höhlenforscher noch nicht angehören, wurden und werden eingeladen, sich an dieser Aktion, die für sie keinerlei finanzielle Belastung mit sich bringt, aber der Schauhöhlenwerbung durch die "Höhle" direkt wieder zugute kommt, zu beteiligen und so Mitglieder des Verbandes zu werden.
7. Die Verbandsleitung bittet, die Einhebung des "Höhlenforschungsgroschens" strikte durchzuführen. Wenn alle Unternehmen sich an dieser Aktion beteiligen, wird es möglich sein, die Zeitschrift "Die Höhle" im Umfange zu erweitern und noch besser auszugestalten.

Quittungsbons können bei Bedarf jederzeit angefordert werden.

Die Verbandsleitung.



---

## "DIE HÖHLE"

---

### Werbeheft für die Schauhöhlen Österreichs.

Vor Beginn der Reisesaison soll ein zur Gänze den Schauhöhlen gewidmetes Werbeheft der "Höhle" erscheinen, das in verstärktem Umfange herausgegeben und mit einer erhöhten Auflage versehen sein wird. Das Heft soll bei allen Schauhöhlen aufliegen, und auch in Reisebüros abgegeben werden.

Die Verbandsleitung lädt alle Verbandsmitglieder ein, sich am Gelingen dieser Aktion zu beteiligen.

- 1) Alle Schauhöhlenbetriebe werden gebeten, die im Vorjahre für das Sonderheft der "Höhle" gemachten Angaben durchzusehen und richtigzustellen und bis 29. Februar dem Verbands zurückzusenden. Alle Unternehmen, die im Vorjahre an der Aktion nicht beteiligt waren, werden ersucht, die Angaben laut beiliegenden Mustern bis zum gleichen Termin der Verbandsleitung zu übersenden.
- 2) Jede Schauhöhle hat bis zum gleichen Termin einen entsprechenden Führungstext zu übersenden, der nach Wunsch auch fremdsprachliche Zusammenfassungen enthalten kann, und mit Bildern (Klischees beistellen!) ausgestattet sein kann. Jede Schauhöhle kann bis zu 2 Seiten Raum beanspruchen, sofern sie Mitglied des Verbandes ist. Über 2 Seiten hinausgehende Beiträge (3 oder 4 Seiten) werden mit einem Druckzuschuß von S 180.-- je Seite berechnet.  
Bei der Formulierung der Texte - die nicht unbedingt eine Beschreibung des Führungsweges beinhalten müssen - ist darauf zu achten, daß mit bereits erfolgten Veröffentlichungen keine vollständige Übereinstimmung besteht.
- 3) Gegen Bezahlung der hierauf entfallenden Kosten können die Schauhöhlen Sonderdrucke von ihren Arbeiten bestellen, die als kurzgefaßte Höhlenführer an Besucher abgesetzt werden können (Besonders wichtig für fremdsprachige Zusammenfassungen!).
- 4) Nicht dem Verbands angehörende Unternehmungen haben pro Seite den Druckzuschuß von S 180.-- zu leisten.
- 5) Alle Unternehmen und alle Höhlenvereine werden ersucht, unter Hinweis auf das Erscheinen dieses ausschließlich für den Fremdenverkehr bestimmten Heftes angeeignete Stellen (Fremdenverkehrsämter, Gemeindeämter, Gaststätten, Verkehrsbetriebe u.a. mit dem Ersuchen um Aufgabe von Inseraten (ganzseitig S 440.-- halbseitig S 220.--) heranzutreten. Je größer Interesse und Beteiligung an diesem Hefte der "Höhle" sein werden, desto schöner kann es ausgestattet werden.

---

### ALLE SCHAUHÖHLEN

die formell dem Verbands österreichischer Höhlenforscher noch nicht angehören, werden erneut zum Beitritt eingeladen. Sie verpflichten sich dadurch lediglich

a) zur Beteiligung an der Aktion "Höhlenforschungsgroschen", die für sie keinerlei finanzielle Belastung bedeutet

b) zur Leistung eines Mitgliedsbeitrages nach eigenem Ermessen

Sie werden dadurch Nutznießer an der gemeinsamen Aufbauarbeit der Höhlenforscher und Höhlenunternehmer in unserem Verbands.

---

## HÖHLENVEREINE

---

### Angebot für eine Unfallversicherung.

Einer aus Kreisen der Salzburger Höhlenforscher ausgegangenen Aufforderung entsprechend, hat die "Heimat"-Allgemeine Versicherungs A-G., Wien I., dem Verbandsvereine eine Unfallversicherung für die dem Verbandsvereine angeschlossenen Vereinsmitglieder angeboten.

Der Versicherungsschutz entspricht den besonderen Bedürfnissen der Höhlenkunde und deckt Unfälle auch dann, wenn sie in bisher unerforschten Höhlen eintreten. Die Jahresprämie würde, wenn ein zehnjähriger Vertrag abgeschlossen wird, betragen:

für je S 1000.-- für den Fall des Todes S 1,92  
für je S 1000.-- für den Fall bleibender Invalidität S -.64  
für je S 1.-- Taggeld S 1.92.

Wenn insgesamt mehr als 500 Mitglieder angemeldet werden würden, könnte ein weiterer Nachlaß eintreten. Zu der oben genannten Prämie kommt noch eine Versicherungssteuer in Höhe von 5 % der Prämie.

Die Verbandsleitung bittet, zu prüfen, ob an einer derartigen Versicherung Interesse besteht und ihr eventuell darüber Mitteilung zu machen, Im übrigen ist beabsichtigt, diese Frage bei der Jahreshauptversammlung 1952 kurz zu besprechen.

### "Jahrbuch der österreichischen Wissenschaften".

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat bereits für alle dem Verbandsvereine angehörenden Vereine die Korrektur der für das Jahrbuch der österr. Wissenschaften bestimmten Angaben durchgeführt und der Österr. Akademie der Wissenschaften übermittelt. Wie wir erfahren, sind den Landeshöhlenvereinen in den letzten Tagen nochmals Korrektorexemplare der Notizen aus der letzten Auflage des Jahrbuches zugegangen.

### Bildarchiv der Nationalbibliothek.

Das Bildarchiv der Nationalbibliothek hat an den Verband und an die Landeshöhlenvereine die Bitte um Überlassung von Photonegativen als dauernde Leihgabe gerichtet. Die einzelnen angeschlossenen Vereine mögen hierüber selbst entscheiden. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat mitgeteilt, daß er der Nationalbibliothek mitteilen wird, über welche Gebiete Negative vorhanden sind und daß Interessenten im Bedarfsfalle an den Verein verwiesen werden können.

### Gebirgsgruppengliederung für das Höhlenverzeichnis.

In dieser Nummer der "Verbandsnachrichten" wird damit begonnen, die endgültige Gebirgsgruppengliederung für das österreichische Höhlenverzeichnis abzudrucken. Jene Landeshöhlenvereine, die dies noch nicht getan haben, mögen baldmöglichst die entsprechende Einteilung dem Verbandsvereine bekanntgeben.

Die Vervielfältigung der Deckpause mit der Großgliederung, die für die Karte von Österreich 1 : 500.000 bestimmt ist, wird in nächster Zeit erfolgen.

## VERSCHIEDENES IN KÜRZE

### M ü n c h e n.

Am 12. März 1952 spricht im Rahmen der Deutschen Geologischen Gesellschaft in München der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, Gustav Abel, über "Höhlenforschungen im Salzburger Gebiet" (mit Lichtbildern.)

### B e r n.

Am 21. Jänner 1952 wurde in Bern eine weitere Sektion der "Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung" (Société Suisse de Spéléologie) gegründet. Als Sekretärin wurde Frau Dr. Ina Graf l, eine Österreicherin, gewählt. Unser Mitarbeiter A. Brügger wird im März einen Lichtbildervortrag halten, in dem auch Bilder aus österreichischen Höhlen gezeigt werden. Herr Brügger hat in der Schweiz einige Bezieher der "Höhle" geworben. Die Schweizer Höhlenforscher haben dem Wunsche nach einer engeren Zusammenarbeit mit Österreich Ausdruck gegeben.

### W i e n.

Im Lehrbuch der Naturgeschichte, IV. Teil, das von H. Steinbach für den Unterrichtsgebrauch an Mittelschulen herausgegeben wird, ist die Höhlenkunde durch Dr. F. Waldner ausführlich unter Verwendung von Plänen und einer Verbreitungsskizze eingebaut worden. Das Buch ist bisher noch nicht erschienen.

### W i e n.

Über die geplanten Expeditionen im Sommer 1952 erschienen in verschiedenen Tageszeitungen ausführliche Berichte, die sich vor allem mit dem Windloch befaßten und in denen wiederholt auch das Speläologische Institut genannt worden ist. Die Verbandsleitung legt Wert darauf, daß außer der wenige Zeilen langen Notiz im Pressedienst der letzten Nummer der Verbandsnachrichten keinerlei Angaben von Funktionären der Verbandsleitung an die Presse gemacht wurden. Auch das Speläologische Institut hat, wie wir erfahren, die Presse nicht informiert.

### B e s u c h e r z a h l e n.

Für das Jahr 1951 meldeten bisher folgende Unternehmen die Zahl ihrer Besucher: Rettenwandhöhle 600, Hermannshöhle 18.000, Eisriesenwelt 8000, Dachsteinhöhlenpark 21000; diese Zahlen aus österreichischen Betrieben muten überaus bescheiden an, wenn man erfährt, wie viele Besucher die Carlsbad Caverns in Neu Mexico, USA, im abgelaufenen Jahre kennengelernt haben: 467.283 !

### P h o t o s d e r T a g u n g 1951.

Gustav Abel hat die Lichtbilder der Verbandstagung 1951 einem Rundbriefe angeschlossen, der allen Landeshöhlenvereinen zugehen und mit den gesammelten Bestellungen wieder an ihn zurückgehen sollte. Bisher ist der Rundbrief noch nicht wieder in Salzburg eingelangt. Es wird ersucht, die Weitergabe der Photos beschleunigen zu wollen !

### "D i e H ö h l e".

Die Verbandsleitung erbittet vor allem die Übermittlung von Kurzberichten zur Veröffentlichung in der "Höhle". Auch größere Aufsätze sind erwünscht.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher teilt mit:

AUS DEN VEREINEN

Reise nach Adelsberg, St. Kanzian und Triest.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg plant für die Zeit vom 7. bis 15. Juni 1952 eine Fahrt in den klassischen Karst. Dabei sollen die bedeutendsten Höhlen des Karstes besucht werden. Den Abschluß der Fahrt bildet ein zweitägiger Aufenthalt in Triest. Höhlenforscher aus Laibach und Triest werden dabei die Durchführung der Fahrt unterstützen.

Im Programm ist vorgesehen: Laibach (Museum), Besuch der Höhle von Planina, Adelsberger Grotte, Schwarze Grotte, Poikhöhlr, Höhlenschloß Lueg (Museum), Rakbachschlucht, Naturbrücke, Rakbachschwinde und Vaucluse, Kreuzberghöhle, Besuch des Speläologischen Institutes in Adelsberg und des Grabes von Andric P e r c o. Besuch der Höhle von St. Kanzian und der Divaskahöhle. Triest: Stadt, Museum, Aquarium, Hafen, neuer Leuchtturm, Miramar, Riesenquellen von Aurisina und Duino. Ein Abend in Opcina sowie Riesengrotte.

Mindestteilnehmerzahl 20. Kosten mindestens S 600.--. Paß erforderlich. Genauere Details werden Interessenten mit einem ausführlichen Programm bekanntgegeben.

Wer teilnehmen möchte, möge sich unverbindlich baldigst bei der Vereinsleitung Salzburg, Stieglstrasse 3, melden.

A. Bergthaller - G. Abel.

Der Höhlenbärenfund im Karwendel.

In der Presse erschienen zahlreiche Berichte über den Höhlenbärenfund im Karwendelgebirge (Nordtirol). Wie wir dazu erfahren, wurde der Fund von Mitgliedern der Deutschen Bergwacht Mittenwald aus Scharnitz gemacht. Er erfolgte in der Eishöhle im Hinteren Pleißlinggrat (2350 m ü.d.M.). Es handelt sich dabei um eine eiserfüllte Doline, in der ein 55 Meter tiefer Schacht (in Fels und Eis) befahren wurde.

Für 1952 ist eine Befahrung gemeinsam mit den Innsbrucker Höhlenforschung unter Ing. Engelbrecht vorgesehen.

Pläne für Pfingsten.

Während der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark zu den Pfingstfeiertagen eine Expedition in das Gebiet der Grebenzen (Obersteiermark) zu führen beabsichtigt, plant der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher wieder eine natur- und heimatkundliche Autobusexkursion, die drei Tage in Anspruch nehmen soll. Die vorjährige Fahrt war in wissenschaftlicher und studienmäßiger Hinsicht ein voller Erfolg. Heuer soll auf dieser Fahrt die Oststeiermark besucht werden: das Stift Vorau, der Weizer Karst mit der Grasslhöhle, der Schöckel, Graz, die Lurgrotte und die Rettenwandhöhle bei Kapfenberg sollen besucht werden.

Bei Einzahlungen auf das Postscheckkonto wird dringendst um Angabe des Z w e c k e s der Zahlung auf dem Erlagschein gebeten!

ÖSTERREICHISCHES HÖHLENVERZEICHNIS

Das nach Gebirgsgruppen aufgegliederte "Österreichische Höhlenverzeichnis" umfaßt in Oberösterreich und den angrenzenden Gebieten die folgenden Untergruppen und Teilgruppen:

Hauptgruppe V.

20. <u>Dachstein</u> (1540)	Gosaukamm . . . . .	1541
	Schwarzkogel-Gruppe . . . . .	1542
	Hoher Dachstein . . . . .	1543
	Am Stein . . . . .	1544
	Kammergebirge . . . . .	1545
	Hierlätz . . . . .	1546
	Dachsteinhöhlenpark . . . . .	1547
	Hinterberger Zug . . . . .	1548
	Koppenzinken . . . . .	1549
21. <u>Grimming</u> (1550)	Diemlerner Wald . . . . .	1551
	Krunzl-Wald . . . . .	1552
	Großer Grimming . . . . .	1553
22. <u>Westl. Trauntaler A.</u>	Gamsfeld . . . . .	1561
	Gosauer Becken . . . . .	1562
	Plassen . . . . .	1563
	Kahlengebirge . . . . .	1564
	Kattergebirge . . . . .	1565
	Leonsberg . . . . .	1566
	Höllengebirge . . . . .	1567
	Traunkirchner Berge . . . . .	1568
23. <u>Flyschzone und Vorland zwischen Salzach und Traun</u>		
	Flyschgebiet zwischen Salzach und Zellersee . . . . .	1571
	Flyschgebiet zwischen Zellersee und Attersee . . . . .	1572
	Flyschgebiet zwischen Attersee und Traunsee . . . . .	1573
	Vorland zwischen Salzach und Mottig . . . . .	1574
	Vorland zwischen Flyschgrenze und Vöckla . . . . .	1575
	Kobernausserwald . . . . .	1576
	Hausruck . . . . .	1577
	Vorland zwischen Inn und Traun . . . . .	1578
	Sauwald . . . . .	1579

Hauptgruppe VI.

24. <u>Östl. Trauntaler A.</u>	Sarstein . . . . .	1611
	Raschberg . . . . .	1612
	Sandling . . . . .	1613
	Ischler Salzberg . . . . .	1614
	Höherstein . . . . .	1615
	Hohe Schrott . . . . .	1616
	Eibenberg-Steinberg . . . . .	1617
	Gasslkogel-Hochkogel . . . . .	1618
	Traunstein . . . . .	1619
25. <u>Totes Gebirge</u> (1620)	Radling-Rötelstein-Kampl . . . . .	1621
	Kohlstattgebirge . . . . .	1622
	Türkenkogel-Zug . . . . .	1623
	Südostmassiv . . . . .	1624
	Loswr . . . . .	1625
	Grundlseer Berge . . . . .	1626
	Wildenkogel und nördl. Vorberge . . . . .	1627
	Gr. Woising und n. Vorberge . . . . .	1628
	Prielgruppe und nördl. Vorb. . . . .	1629



26. <u>Warscheneck (1630)</u>	Noyer . . . . .	1631
	BärenfeuchterMölbings - Hochtaussing . . . . .	1632
	Lieznersack . . . . .	1633
	Angerhöhe . . . . .	1634
	Höchmölbings . . . . .	1635
	Warscheneck . . . . .	1636
	Stubwieswipfel . . . . .	1637
	Tambergau . . . . .	1638
	Tamberg . . . . .	1639
27. <u>Nördl. Ennstaler A.</u>	Hartingberg . . . . .	1641
	Pleschberg . . . . .	1642
	Buchenstein . . . . .	1643
	Tamischbachturm . . . . .	1644
	Haller Mauern . . . . .	1645
	Damberg . . . . .	1646
	Maisreck . . . . .	1647
	Zinödl - Haidrich . . . . .	1648
28. <u>Windischgarstener und Reichraminger Alpen. (1650)</u>	Sengsengebirge . . . . .	1651
	Langfirst - Kampermauer . . . . .	1652
	Kreftenberg . . . . .	1653
	Kuhberg . . . . .	1654
	Dürrensteig . . . . .	1655
	Fahrenberg . . . . .	1656
29. <u>Steyrtaler Voralpen</u>	Kasberg . . . . .	1661
	Kremsmauer . . . . .	1662
	Spitzberg . . . . .	1663
	Grösstenberg . . . . .	1664
	Schreindelmauer - Grosse Dirn . . . . .	65
	Hochsalm . . . . .	1666
	Hirschwaldstein . . . . .	1667
	Schoberstein . . . . .	1668
	Schieferstein . . . . .	1669
30. <u>Flyschgebiet und Vorland zwischen Traun und Enns.</u>	Flyschgebiet zwischen Traun und Krems . . . . .	1671
	Flyschgebiet zwischen Krems und Enns . . . . .	1672
	Vorland zwischen Traun und Krems . . . . .	1673
	Vorland zwischen Krems und Enns . . . . .	1674
--. <u>Österreichisches Granitplateau (Mühlviertel).</u>	Mühlviertel zwischen Staatsgrenze u. Mühl . . . . .	6841
	Mühlviertel zwischen Mühl und Rodl . . . . .	6842
	Mühlviertel zwischen Rodl und Aist . . . . .	6843
	Mühlviertel zwischen Aist u. Landesgr. . . . .	6844

Das Höhlenverzeichnis der Untergruppen 20, 21, 22, 24, 25 und 26 wird von Dipl. Ing. Othmar Schaubberger, Hallstatt, Salzburg 9 bearbeitet. Es wird gebeten, in diesen Untergruppen neu festgestellte Höhlenvorkommen dem Genannten unter möglichst vollständiger Angabe der für das Höhlenverzeichnis erforderlichen Daten bekanntzugeben.

Das Höhlenverzeichnis der Untergruppen 23, 28, 29 und 30 wird vom Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Hauptverein Linz, bearbeitet, ausgenommen die Teilgruppen 1571 und 1574 (Landesverein Salzburg).

Der Bearbeiter der Untergruppe 27 ist noch nicht festgelegt.

---

ZEITSCHRIFTEN- UND ZEITUNGSBERICHTE

---

- W a l d n e r Franz, Ergreifende St.-Barbara-Feier in der Seegrotte. Mödlinger Nachrichten, 2, 49, Mödling 1951, 1.
- W a l d n e r Franz, Weihnacht in der Höllturmhöhle. Mödlinger Nachrichten, 2, 51, Mödling (20.12.)1951, 4.
- A b e l Gustav, Zahn Tage ohne Sonne. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6.10.1951.
- L a n s k e Eugeh, Verkarstung droht. Die Presse, Wien, 30.10.1951, S. 14.
- , Tierknochen- 400.000 Jahre alt. Wr.Zeitung, Wien, 8.2.1951.
- up, Opferaltar der Altsteinzeit. Salzburger Nachrichten, Sonderbeilage, Salzburg 22.11.1951.
- , In der Höhle des Bären. Österr.Volkstimme, Wien, Nr. 273, 25.11.1951. (Höhle im Pleißlinggrat/Karwendelgebirge).
- , Skolett eines Riesenbären gefunden. Der Abend, Wien, 24.11.1951. (Pleißlinggrathöhle/Karwendelgebirge).
- , Dachsteinhöhlen werden geschlossen. Tagblatt, Linz, 21.11.1951.
- , Dachsteinhöhlen geschlossen. Oberösterr.Nachrichten, Linz, 22.11.1951.
- , Dachsteinhöhlen ab 20. November geschlossen. Linzer Volksblatt, 21.11.1951.
- , Höchste Eiszeitsiedlung Österreichs entdeckt. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 15.11.1951 (Salzofen).
- , Die Graßhöhle. Kleine Zeitung, Graz, 8.11.1951. (Graßhöhle/Weiz).
- , Silvester unter der Erde. Neue Wr.Tageszeitung, Wien, 1.1.1952, S. 3. (Lurhöhle/Semriach, Eisriesenwelt).
- , Das Geheimnis des schwebenden Hutes. Neue Wr.Tageszeitung, Wien, 3.1.1952, 4. (Windloch/Elmgrube, Salzofen).

---

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

---

- E h r e n b e r g Kurt, Bedeutsame Ergebnisse der Salzofenexpedition 1951. Natur und Technik, 5, 11/12, Wien 1951, 293 - 294. (Salzofen).
- E i s e n t r a u t M., Drersurversuche zur Feststellung eines optischen Orientierungsvermögens der Fledermäuse. Jahreshefte des Ver.f.vaterl. Naturkunde in Württemberg, Stuttgart 1950, 34 - 45.
- H o f m a n n - M o n t a n u s H., Im Salzofen. Zur Salzburger Höhlenforscherwoche. Austria International, Nr.12, Wien 1951. (Aus dem Buch "Berge einer Jugend").
- S c h i n d e w o l f Otto H., Der Zeitfaktor in Geologie und Paläontologie. 114 S., 18 Abb. Stuttgart 1950, Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Buch).
- M ö h r e s Fr. P. Zur Orientierung der Fledermäuse. Natur und Volk 80, H. 5/6, 1950.
- Um weitere eifrige Mitarbeit an der vollständigen Erfassung höhlenkundlichen Schrifttums wird nochmals ersucht. Die in der "Höhle" publizierten Arbeiten sind in diesen Nachweis nicht aufgenommen.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

U h l i g Harald, Die Altformen des Wettersteingebirges mit vergleichenden Untersuchungen in den Allgäuer und Lechtaler Alpen. 199 S., Diss. Univ. Heidelberg 1950.

B a u m g e r t n e r Albert, Meteorologische Beobachtungen am Hölloch. 21 S., 14 Abb. Meteorol. Institut München. München 1950.

A i c h i n g e r Erwin, Versteppung und Verkarstung in Österreich. Natur und Land, 37, 12, Wien 1951, 202 - 205.

K n u c h e l Franz, Meßmethoden und Verhalten der Höhlenbäche. Stalactite, 2, 1, Genève 1952, 5 - 9 (Beatushöhlen/Thunerssee).

AUFSÄTZE

F i s c h e r Erich, In der Eisriesenwelt. Kosmos, H. 12, Stuttgart 1951, 543 - 544.

--, Die Umgebung des Happisch-Hauses im Tennengebirge. Der Naturfreund, 5, 1/2, Wien 1952, 28 (Bretterschacht).

S c h u h Walter, Waren die Urmenschen Menschenfresser? Arbeiter-Zeitung, Wien, 1.1.1952. (Höhle von Krapina)

--, Winterarbeit in den Dachstein-Eishöhlen. Salzburger Volksblatt, 10.1.1952, Salzburg.

ZEITUNGSBERICHTE

--, König Artus-Dom erschlossen. Der lang geplante zweite Eingang in die Wunderwelt der Dachstein-Eishöhlen durchschlagen. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 5.1.1952.

--, Die wundersame Auffindung der ältesten handschriftlichen Messiasprophezeiung. Wiener Kurier, Wien, 24.12.1951, 9. (Höhle bei Jericho).

--, Höhlenforscher auf den Spuren der Vorzeit. Welt-  
presse, Wien, 3.1.1952.

--, 100.000 Besucher der Seegrotte. Volksstimme, Wien, 5.1.1952.

--, Bei den Höhlenmenschen von Matmata. Eine Oase unter der Erde. Erlebnis in Tunesien. Kleines Volksblatt, Wien, 29.12.1951, 5.

--, Silvester unter der Erde.  
--, Silvester in der Eishöhle. Die Presse, Wien 1.1.1952. Salzburger Volksztg., Salzburg, 28.12.1951. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 31.12.1951. Welt-  
presse, Wien, 2.1.1952. Neue Zeit, Graz, 1.1.1952.  
--(Monatsversammlung). Salzburger Volksblatt, Salzburg 2.1.1952.

--, Vortrag des Entdeckers der Tantalhöhle (Ankündigung). Salz-  
b.Nachr., 9.1.1952.

--, "Windloch" und "Bärenfriedhof". Salzburger Volks-  
zeitung, Salzburg, 9.1.1952

--, Mitglieder alpiner Vereine (Begünstigungen in Höhlen!). Wiener Zeitung, Wien, 18.1.1952.

--, Feste unter der Erde. Österr. Bergsteigerzeitung, Wien, 15.1.1952, 8.

UNVERÖFFENTLICHTHE MANUSKRIFTE  
WERDEN JEDERZEIT NACHGEWIESEN!

## Mitgliedsbeiträge 1952.

Die Verbandsleitung bittet nunmehr um baldige Überweisung der Mitgliedsbeiträge an den Verband für 1952. Sie betragen gemäß Beschluß der letzten Jahreshauptversammlung für die Höhlenvereine pro Mitglied S 2.--. Dieser Betrag kann auch in zwei Teilzahlungen beglichen werden.

Die Verbandsleitung erinnert daran, daß gemäß Beschluß der Jahreshauptversammlung 1951 die Höhlenvereine 10 % von ihnen zufließenden Subventionen für den Druckfonds "Die Höhle" zur Verfügung stellen.

Diesem Heft der Verbandsnachrichten liegt ein Erlagschein zur Einzahlung der Beträge bei.

## Höhlenforschungsgroschen.

Die Höhlenführer der Schauhöhlenbetriebe werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Einhebung des Höhlenforschungsgroschens von allen Besuchern gewissenhaft durchzuführen ist. Der Betrag ist so gering, daß er für den Besucher kaum spürbar ist. Die Einhebung ist für Verbandsmitglieder verpflichtend. Schwierigkeiten wegen Kleingeldmangels u.dgl. lassen sich zweifellos leicht vermeiden. Der "Bergrettungsgroschen" wird auf allen Schutzhütten Österreichs in gleicher Weise eingehoben. Erlagscheine zur Abrechnung der eingegangenen Beträge für das erste Vierteljahr 1952 liegen in den bezüglichen Fällen ebenfalls diesen Heften bei.

## "Die Höhle".

Das Heft 1 der "Höhle" ist bereits in Druck und wird nach Ostern zum Versand gebracht. Nachbestellungen der ersten Jahrgänge sind noch möglich.

Für die weiteren Hefte der "Höhle" wird es günstig sein, wieder ein größeres Reservoir an Aufsätzen und Kurzberichten zu haben. Es ergeht daher wieder eine Einladung zur Einsendung von Manuskripten an alle Höhlenforscher Österreichs. Der Umfang soll aber den Rahmen eines Heftes nicht sprengen (Höchstmaß etwa 5 Masch. Seiten). Inhaltlich sollen sich die Arbeiten mit Fragen der Theoretischen Höhlenkunde oder mit österreichischen Höhlen befassen. Besonders wichtig wären wertvolle Beiträge zur Praktischen Höhlenkunde Österreichs.

## Sommerprogramm 1952.

Die Vereine werden eingeladen, größere Unternehmungen im Sommer 1952, bei denen anderen Höhlenforschern aus benachbarten Bundesländern die Möglichkeit gegeben werden soll, teilzunehmen, zur Abfassung eines gemeinsamen Sommerprogramms und dessen publizistischer Auswertung der Verbandsleitung baldmöglichst bekanntzugeben.

---

NACHRICHTEN AUS ÖSTERREICH

---

**S a l z b u r g.**

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg hielt am 12. März seine diesjährige Jahreshauptversammlung unter zahlreicher Beteiligung ab.

**I n n s b r u c k.**

Bei der Jahreshauptversammlung 1952 des Landesvereins für Höhlenkunde in Tirol wurden Ing. Otto Engelbrecht zum Obmann, Anton Gaugg zu seinem Stellvertreter, Maria Gundolf zum Schriftführer und Karl Werner zum Kassier gewählt. Zeugwart ist Alois Steidl jun.

**B a d A u s s e e.**

Das Heimatmuseum Ausseerland im Kammerhofgebäude (Chlumeckyplatz 1) ist während der Sommersaison täglich außer Sonntagnachmittag von 10 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Das Museum umfaßt eine volkskundliche, eine heimatgeschichtliche, eine Jagd- und Forstabteilung, eine Salinen-Abteilung sowie eine höhlenkundliche Abteilung.

Saahbearbeiter der höhlenkundlichen Abteilung ist Prof. Dr. K. Ehrenberg. Die Abteilung umfaßt hauptsächlich die Sammlung Otto Körber, die durch die dem Museum als dauernde Leihgabe überlassenen Fundstücke von den Grabungen in der Salzofenhöhle 1950 und 1951 ergänzt sind.

Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene S 2.--, für Kinder S 1.--, für Schulklassen je Teilnehmer S --.50.

**K a p f e n b e r g.**

Die Rettenwandhöhle bei Kapfenberg ist 1952 wie alljährlich vom Ostersonntag an bis zum 15. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. An Wochentagen können Führungen nach vorheriger Anmeldung bei Konrad Wacke, Kapfenberg, Grazerstraße 41 durchgeführt werden. Eintrittspreise: Erwachsene S 2.50, Kinder S 1.50, Schulklassen je Teilnehmer S 1.--.

**S a l z b u r g.**

In der Eiskogelhöhle sind heuer für den Besuch folgende Gebühren zu bezahlen: Eintritt S 2.10 (inkl. Höhlenforschungsgroschen), dazu Führungstaxe bei Teilnahme von 1 Person: S 60.--, von 2 Personen S 50.--, 3 Personen je S 40.--, 4 Personen je S 35.-- und 5 Personen je S 30.--. Seil und Steigeisen werden beigelegt. Die Führung dauert insgesamt 8 Stunden.

**W i e n.**

Nachrichten über die Höhlen Niederösterreichs und die Tätigkeit des Landesvereins niederösterreichischer Höhlenforscher enthalten die "Höhlenkundlichen Mitteilungen", die monatlich herausgegeben werden. Jahresbezugspreis S 8.-- zuzüglich S 4.-- Porto für regelmäßige Zusendung. Bestellungen sind an den Landesverein, Wien III., Neulinggasse 39/I zu richten.

---

Alle Schauhöhlenbetriebe und Landeshöhlenvereine werden erneut eingeladen, um Inserate für die Zeitschrift "Die Höhle" zu werben. Einige wenige Inserate genügen zur Deckung der Druckkosten und garantieren das regelmäßige Erscheinen der Einzelnen Hefte. Bei Beistellung der Klischees werden für eine ganze Seite einschließlich Anzeigenabgabe bei 1000 Stück Auflage S 440.-- berechnet.



So geht es nicht !

Im letzten Heft der Verbandsnachrichten hat die Verbandsleitung von den Schauhöhlenbetrieben Angaben für ein Werbeheft der Zeitschrift "Höhle" sowie Angaben über Besuchszeiten und Eintrittspreise für die Reisesaison 1952 erbeten.

Eine Reihe von Schauhöhlenbetrieben hat diesem Ersuchen sofort entsprochen. Nicht eingelangt sind die Angaben für folgende Höhlen:

Verbandsmitglieder: Dachsteinhöhlen, Hermannshöhle, Gasseltröpfsteinhöhle.

Andere Höhlen: Allander Tropfsteinhöhle, Nixhöhle bei Frankenfels, Eisensteinhöhle, Lamprechtsofen, Lurhöhle bei Semriach.

Die Verbandsleitung hat den Abschnitt "Schauhöhlen" für die Neuaufgabe des "Handbuches für Touristik und Fremdenverkehr" bereits durchgesehen und richtiggestellt. Leider mußte in vielen angeführten Fällen auf das nicht rechtzeitige Einlangen von Informationen verwiesen werden.

Das gemeinsame Werbeheft der "Höhle" (vgl. Heft 3 der Verbandsnachrichten) ist infolge des mangelnden Interesses der Schauhöhlenbetriebe an einer wirksamen gemeinsamen Werbung in Frage gestellt.

Eine Bitte.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher führt fallweise Aussendungen an die Presse im "Höhlenkundlichen Pressedienst" durch. Die Schauhöhlenbetriebe werden ersucht, Mitteilungen, die in der Presse verlautbart werden sollen, rechtzeitig dem Verband zu übersenden. Dort, wo eine Aussendung an die Presse direkt für wünschenswert gehalten wird, bittet die Verbandsleitung, wenigstens in gleicher Weise wie die Zeitungen verständigt zu werden. Die Verbandsleitung hat ständig Anfragen von Interessenten zu beantworten. Es macht keinen guten Eindruck auf die Öffentlichkeit, wenn die Verbandsleitung immer wieder bedauernd mitteilen muß, daß sie nicht in Kenntnis gesetzt ist, wann eine Höhle geöffnet ist oder sich ihre Informationen aus Zeitungen oder durch zufällige mündliche Übermittlung auftreiben muß.

Darum:

1. Wenn noch nicht geschehen, s o f o r t Angaben über Besuch und Eintrittspreise für 1952 an den Verband!
2. Laufende Verständigung des Verbandes von allen wichtigen Ereignissen, von Verlautbarungen, die in die Öffentlichkeit kommen sollen, usw.

Höhlenforschungsgroschen.

Die 10 g-Bons, die zusätzlich zum Eintrittspreis an jeden Besucher einer Schauhöhle abgegeben werden müssen, gehen den Schauhöhlenbetrieben in einer für das zweite Vierteljahr ausreichenden Anzahl vor Ostern 1952 zu. Vom Funktionieren der Aktion hängt das Erscheinen der Zeitschrift "Die Höhle" ab!

Bisher wurden Bons an 8 Schauhöhlenbetriebe übermittelt. Die erst im Frühjahr den Betrieb aufnehmenden 5 weiteren Schauhöhlen werden ebenfalls dieser Tage mit den nötigen Bons versehen. Wie bekanntgegeben, erfolgt die Abrechnung der eingehenden "Höhlenforschungsgroschen" vierteljährlich. Die Höhlenführer werden eingeladen, auf die Notwendigkeit der Aktion und die Lage der Höhlenforschung bei den Führungen aufmerksam zu machen.

### Eisriesenwelt.

Die Eisriesenwelt-Gesellschaft hat im März 1952 eine Werbedrucksache aufgelegt und an die Schulleitungen versandt. Dieses Werbeblatt enthält die Einladung, die Höhle mit Schulklassen im Rahmen von Exkursionen und Wandertagen zu besuchen.

In der Presse wurde das Projekt einer Kleinseilbahn auf dem letzten Stück des Anstiegsweges zum Eisriesenwelthaus erörtert. Die Ausführung soll 700.000 Schillinge kosten, wovon ein Großteil aus ERP-Mitteln aufgebracht werden soll.

### Lurgrotte.

Ein Verkauf der Blocks für den Höhlenforschungsgroschen kann bei der Grottenkassa in Peggau wie auch in Semriach nicht erfolgen, da die Lurgrottengesellschaft es im Interesse des Ausbaues auch abgelehnt hat, den Gemeinden die vorgeschriebene Lustbarkeitsabgabe von 20 % zu bezahlen. Ein Vorschlag der Gemeinde Peggau, diese Abgabe auf die Eintrittsgelder aufzuschlagen, mußte im Interesse der Besucher abgelehnt werden, weshalb auch ein Aufschlag in der vom Verbands vorgesehener Art nicht durchgeführt werden kann. Die Lurgrotte wird sich im Interesse der Höhlenforschung weiter bemühen; die Interessen des Verbandes zu unterstützen und wird nach Maßgabe der vorhandenen Mittel wie bisher den Verband finanziell unterstützen. (Schreiben vom 13.2.1952).

Ein Förderungsbeitrag in der Höhe von S 200.-- ist kürzlich beim Verbands österreichischer Höhlenforscher eingelangt.

### Dachsteinhöhlen.

Der Vollbetrieb der Dachsteinhöhlen und der Dachsteinsseilbahn wird am 1. Mai 1952 aufgenommen.

---

## VERANSTALTUNGEN

---

### Kongreß der Hugo Obermaier-Gesellschaft.

Die Hugo Obermaier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und seiner Kulturen veranstaltet ihren Kongreß vom 15. bis 19. April 1952 in Regensburg. Das Kongreßbüro liegt im Zoologischen Institut der Hochschule, Regidienplatz 2.

Im Vortragsprogramm sind eine Reihe höhlenkundlicher Vorträge und Exkursionen. Die Vorträge werden u.a. F. H e l l e r (Diluviale Säugetierfaunen), Ch. V o j k f f y (paläolithische Tierdarstellungen), M. K ö n i g (paläolithische Kunst), R. R o b e r t (Grotte du Portel), K. E h r e n b e r g (Salzofenhöhle) halten. Bei den Exkursionen vom 19. - 21. April 1952 werden Großes und Kleines Schulerloch, Klausennische, Weinberghöhlen, Ofnethöhlen, Stadel, Bocksteinhöhle u.a. besucht.

### Geologische Aussprachtagung in Schloß Tandolier (Radstadt).

In der Zeit vom 2. bis 5. September 1952 findet eine geologische Aussprachtagung mit zwei Themenkreisen ("Angewandte Geologie" und "Kalkalpen") statt. Vorträge sind vorgesehen von W. Heißel (Dachstein - Hochkönig), B. Plöching (Tennengebirge), E. Spengler, J. Stini, O. Schauburger, K. Bistritschan u.a.m. Die Kosten belaufen sich auf S 21.-- pro Teilnehmer und Tag für Verpflegung und Unterkunft.

Der Termin der Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird noch bekanntgegeben.

Eröffnung der Dachsteinhöhlen am 1. Mai.

- (Hf) Die Dachstein-Rieseneishöhle und die Dachstein-Mammuthöhle sind ab 1. Mai 1952 wieder ganztägig geöffnet. Die Wegenlagen in der Eishöhle wurden weitgehend verbessert und ausgebaut, so daß ein Besuch auch dem Kenner der Höhle viele neue Schönheiten bietet. Die Dachstein-Seilbahn von Obertraun zur Schönbergalpe wird ebenfalls ab 1. Mai voll in Betrieb genommen.

Ein neuer Vorstoß in die Tiefe des Ötschers ?

In dem bekannten "Geldloch" des Ötschers, einer der bedeutendsten Eishöhlen Niederösterreich, wurde seinerzeit ein 410 Meter tiefer Schacht erkundet. Dieser Schacht zählt zu den tiefsten Schächten der Welt, die bisher befahren worden sind. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher hat den Beschluß gefaßt, einen neuen Abstieg in diesen Schacht vorzubereiten. Der Abstieg wird mit einer eingehenden wissenschaftlichen Erforschung des ganzen Höhlensystems verknüpft sein. Die Wiener Höhlenforscher hoffen auf tatkräftige Unterstützung bei der Ausführung ihres Vorhabens durch maßgebliche öffentliche Behörden und andere interessierte Körperschaften. Pressemeldungen, in denen ein Termin für diesen Abstieg angegeben wurde, sind verfrüht, da die Frage der Finanzierung und der Beschaffung der erforderlichen Ausrüstung noch nicht völlig bereinigt ist. Man rechnet damit, frühestens im Spätsommer 1953 den eigentlichen Vorstoß in die Tiefe durchführen zu können. (Hf)

Bedeutsame Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausseerland.

(Hf) Die für die Urgeschichte bedeutsamen Schädelknochen des eiszeitlichen Höhlenbären aus der Salzofenhöhle im Toten Gebirge, die bei den Expeditionen der Jahre 1950 und 1951 gemacht wurden, sind nunmehr zum größten Teile in der höhlenkundlichen Abteilung des Heimatmuseums Ausseerland zur Aufstellung gebracht worden. Das Heimatmuseum verfügt über eine umfassende Sammlung von Funden aus Höhlen des Toten Gebirges, die von Otto Körber begründet wurde.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher.

(Hf) Alle Höhlenforschergruppen Österreichs sind nunmehr in ihrem einheitlichen Dachverbande zusammengeschlossen. Dem Verbande gehören Landeshöhlenvereine in Wien und Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol an. Diese Vereine mit dem Sitz in den jeweiligen Landeshauptstädten haben überdies Sektionen in Sierning, Hallstatt-Obertraun, Ebensee, Abtenau, Bad Aussee, Kapfenberg, Weiz, Peggau und Kirchberg am Wechsel. Dem Verbande österreichischer Höhlenforscher gehören auch die Verwaltungen von Schauhöhlenbetrieben an.

Trotz der schwierigen materiellen Lage ist es gelungen, die vor zwei Jahren neu herausgegebene Zeitschrift "Die Höhle" regelmäßig im Druck herauszugeben, die im In- und Auslande Verbreitung gefunden hat.

Auskünfte: Verband Österr. Höhlenforscher, Wien III., Neulingg.39  
Sprechstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

---

## PERSONALIA

---

### LUDWIG BERG

An den Folgen eines im Dienste erlittenen Autounfalles ver= schied am 4. März 1952 der Referent für Rechtsfragen im Bundesdenkmalamte, Administrationsrat Dr. Ludwig Berg. Mitten aus einem arbeitsreichen Wirken herausgerissen, hinterließ sein plötzlicher und tragischer Tod eine nur schwer auszufüllende Lücke. Der Verstorbene war im Bundesdenkmalamte auch mit der Betreuung des Höhlenwesens und des Höhlenschutzes beauftragt gewesen. In dieser Stelle verfolgte er die Bestrebungen und Erfolge der Höhlenforscher Österreichs mit Anteilnahme und wohlwollendstem Verständnis. Es war stets sein Bestreben, auch mit den Forschern persönlich in Kontakt zu kommen. Vielen Mitgliedern ist er von den Vollversammlungen der Bundeshöhlenkommission her bekannt. Mit Dr. Ludwig Berg hat die Höhlenforschung Österreichs einen Freund und Förderer verloren, dem sie stets ein treues Andenken bewahren wird.

### HUGO HASSINGER

Ein unerforschliches Schicksal hat nun auch den Lebensweg von Univ. Prof. Dr. Hugo Hassinger jäh beendet. Am 13. März 1952 von einem Motorrad niedergestoßen, verschied er noch in der darauffolgenden Nacht, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Es wäre falsch, wenn man feststellen würde, daß sein Tod eine schmerzlich empfundene Lücke hinterläßt. Viel richtiger wäre es, wenn man sagen wollte: mit Hassinger ist das Fundament der geographischen Wissenschaft in Österreich aus ihrem Forschungsgebäude herausgebrochen worden. Es wird nur sehr, sehr schwer möglich sein; den Ruf der großen Wiener Geographenschule noch aufrechtzuerhalten. Die Höhlenforschung hat in Prof. Hassinger ebenfalls einen Freund und Förderer verloren, der ihr stets wohlgesinnt, gewogen und innerlich verbunden war. Er war einer der Teilnehmer der großen Ötscherexpeditionen in das Geldloch um die Jahrhundertwende; und er war einer derjenigen, die beim Neuaufbau der staatlichen höhlenkundlichen Organisation nach 1945 Pate standen. Ein ehrendes Andenken der österreichischen Höhlenforscher ist ihm gewiß.

---

### KURZBERICHTE AUS DEM AUSLAND

---

Am 11. November 1951, dem 1. Jahrestag des tragischen Unglücksfalles im Trou de la Creuse bei Blamont (Französischer Jura), bei dem bekanntlich sieben junge französische Speläologen durch ein plötzlich eingetretenes Hochwasser ums Leben kamen, wurde im Rahmen einer zahlreich besuchten Gedenkfeier ein Denkmal an der Höhle enthüllt.

Der zweite Spanische Kongreß für Höhlenforschung hat in der Zeit vom 8. bis 29. November 1951 in Barcelona stattgefunden.

Bei der Jahreshauptversammlung der Société Spéléologique de France in Paris am 14. Oktober 1951 hielt Präsident de Joly ein Referat über die Salzburger Höhlenforscherwoche 1951.

In Griechenland wurde 1950 die "Griechische Speläologische Gesellschaft" mit dem Sitz in Athen gegründet. Präsident ist J. Petrochilos, Generalsekretär M.G. Grafios. Die Gesellschaft gibt eine vervielfältigte Zeitschrift ("Bulletin") heraus.

-----  
**ÖSTERREICHISCHES HÖHLENVERZEICHNIS**  
 -----

Das nach Gebirgsgruppen aufgegliederte "Österreichische Höhlenverzeichnis" umfaßt in Niederösterreich und den angrenzenden Gebieten die folgenden Untergruppen und Teilgruppen.

Hauptgruppe VIII: Niederösterreichische Kalkalpen.

37. Lassingalpen		
	Hochtürnach . . . . .	1811
	Kräuterin . . . . .	1812
	Zellerhut . . . . .	1813
	Göstlinger Alpen (Hochkar) . . . . .	1814
	Dürrenstein . . . . .	1815
	Ötscher . . . . .	1816
38. Ybbstaler Voralpen.	Voralpe . . . . .	1821
	Königsberg . . . . .	1822
	Schöpftalerwald . . . . .	1823
	Gfälleralpe-Polzberg . . . . .	1824
	Oisberg (Bauernboden) . . . . .	1825
	Hinterberg . . . . .	1826
	Prochenberg - Friesling . . . . .	1827
	Kalkvoralpen zw. Kl. Ybbs u. Erlauf . . . . .	1828
	Spindeleben - Stubau . . . . .	1829
39. Türnitzer Alpen.	Bürgeralpe . . . . .	1831
	Schwarzkogel . . . . .	1832
	Koller-Büchleralpe . . . . .	1833
	Traidenberg . . . . .	1834
	Türnitzer Höger . . . . .	1835
	Bergland zw. Erlauf und Pielach . . . . .	1836
	Bergland zw. Pielach und Traisen . . . . .	1837
	Pichlberg - Statzberg . . . . .	1838
40. Göller - Gippel - Zug.	Göller . . . . .	1841
	Gippel . . . . .	1842
	Obersberg . . . . .	1843
41. Schneebergalpen(1850).	Schneealpe . . . . .	1851
	Sonnleitstein . . . . .	1852
	Raxalpe . . . . .	1853
	Schneeberg . . . . .	1854
42. Gutensteiner Alpen.	Gösingberg-Hochberg . . . . .	1861
	Dürre Wand - Öhler . . . . .	1862
	Hohe Wand . . . . .	1863
	Fischauer Vorberge . . . . .	1864
	Handlesberg - Haberkogel . . . . .	1865
	Reisalpe - Hegerberg . . . . .	1866
	Unterberg - Jochart . . . . .	1867
	Kieneck - Hocheck . . . . .	1868
	Hohe Mandling - Waxeneck . . . . .	1869
43. Flyschzone und Alpenvorland zwischen Enns und Erlauf		
	Gebiet zwischen Enns und Kleinramingbach . . . . .	1871
	Gebiet zwischen Kleinramingbach und Ybbs . . . . .	1872
	Gebiet zwischen Ybbs und Erlauf . . . . .	1873
	Neustadtler Platte . . . . .	1874
44. Flyschzone und Alpenvorland zwischen Erlauf u. Traisen		
	Gebiet zwischen Erlauf und Melk . . . . .	1881
	Gebiet zwischen Melk und Sierningbach . . . . .	1882
	Gebiet zwischen Sierningbach und Traisen . . . . .	1883
	Dunkelsteiner Wald . . . . .	1884



Hauptgruppe IX (Wienerwald, Wiener Becken und Vorland östlich der Traisen).

45. Wiener Wald und Vorland östlich der Traisen.

a) Südlicher Wiener Wald (Kalkvorralpen-Anteil).

Hoher Lindkogel . . . . .	1911
Mitterberg . . . . .	1912
Bodenberg - Füllenberg . . . . .	1913
Anninger . . . . .	1914
Höllensteinzug . . . . .	1915

b) Nördlicher Wiener Wald und Alpenvorland

Gebiet zwischen Traisen und Tulln . . .	1916
Gebiet zwischen Tulln und Wr. Pforte . .	1917

46. Wiener Becken westlich der Leitha.

Wiener Becken westlich der Leitha . . .	1921.
---	-------

46a. Marchfeld . . . . . 1931

Hauptgruppe XVII. (Cetische Alpen).

90. Semmeringgebiet. Gebiet westlich des Semmering . . .	2861.
Gebiet östlich des Semmering . . . . .	2862

91. Bucklige Welt. Bucklige Welt westlich der Pitten . . .	2871
Bucklige Welt östlich der Pitten . . . . .	1872

Hauptgruppe XVIII (Leithagebirge und Hainburger Berge).

92. Leithagebirge und östliches Vorland. . . . .	2911
93. Hainburger Berge und südliches Vorland. . . . .	2921

Hauptgruppe XXII. (Österreichisches Granitplateau).

107. Granitplateau (6840). Oberes Waldviertel . . . . .	6845
Manhartsberg . . . . .	6846
Weinviertel . . . . .	6847

Das Höhlenverzeichnis aller angeführten Teilgruppen und Untergruppen wird vom Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher bearbeitet. Um Mitteilungen über Entdeckungen in diesem Gebiete wird gebeten.

Die Führung der Höhlenverzeichnisse in den Grenzgebieten erfolgt im Einvernehmen mit den Landesvereinen der angrenzenden Bundesländer.

Anwendung des Höhlenverzeichnisses.

Jede Gebirgsgruppe erhält eine viergliedrige Kennziffer. Davon bedeuten die erste Zahl die Hauptgruppe, gemeinsam mit der zweiten Ziffer. Die dritte Ziffer kennzeichnet die Untergruppe, die letzte die Teilgruppe. Beispiel: 1852:

- 1 ... Nördliche Kalkalpen. (2... Zentralalpen)
- 8 ... Hauptgruppe: Niederösterreichische Kalkalpen
- 5 ... Untergruppe: Schneebergalpen.
- 2 ... Teilgruppe: Sonnleitstein.

Innerhalb dieser Gruppen werden die Höhlen fortlaufend nummeriert. Derzeit enthalten z.B. die Gruppen 1861 .. 19, 1862 .. 11, 1863 .. 31 Höhlen usw. Alle Katasterunterlagen werden nach diesem Schema übersichtlich geordnet geführt.

-----  
UNVERÖFFENTLICHTE ARBEITEN  
-----

Frank e Herbert W., Die Anwendung der Radiokarbonmethode auf Kalksinter. Wien 1952. (Ausführliche Darstellung).

Trim m e l Hubert, Bericht und Gutachten über die Gfaterhofhöhle bei Abtenau. Wien 1952. (Bundesdenkmalamt).

-----  
ARBEITEN AUS DEM AUSLANDE  
-----

Z o t z Lothar F., F r e u n d Girola, Eine "paläolithische" Felszeichnung im Kleinen Schulerloch? Bayerische Vorgesichtsblätter, 18/19, München 1951, 102.

D i t t r i c h Gerhard, Das Kalkgestein, sein Wesen, Werden und Vergehen. Kosmos, Stuttgart 1951, H. 7, 296 - 302.

K o s a c k Hans-Peter, Die Verbreitung der Karst- und Pseudokarsterscheinungen über die Erde. Petermanns Geographische Mitteilungen, 96, Gotha 1952, 16 - 21 (mit 2 Karten).

L o r c h Walter, Datierung vorgeschichtlicher Funde durch die Radiokarbonmethode. Kosmos, 1951, H. 7, 316 - 320.

R a t h j e n s C., Der Hochkarst im System der klimatischen Morphologie. Erdkunde, V, 4, Bonn 1951, 310 - 315.

W e i d e n b a c h F., Wasservorräte und Wasserversorgung in Nordwürttemberg. Raumforschung und Raumordnung, 10, 1950, 4, 187 - 191.

B ü d e l J., Fossiler Tropenkarst in der Schwäbischen Alb und den Ostalpen; seine Stellung in der klimatischen Schichtstufen- und Karstentwicklung. Erdkunde, V, 2, Bonn 1951, 168.

T r o l l C., Internationales Komitee für Höhlenkunde. Erdkunde, IV, Bonn 1950, 239.

B ö g l i A., Probleme der Karrenbildung. Geographica Helvetica, 6, 1951, 3, 191-204.

(Die Übersicht über ausländische Arbeiten umfaßt nur eine Auswahl der wesentlichsten unter zahlreichen vorliegenden Veröffentlichungen).

-----  
AUFSÄTZE  
-----

F r a n k e Herbert W., Die Taupel-Expedition 1951. Fels und Firn, 5, 17/18, Wien 1951, 66-70.

V e t t e r s H., Archeological News. Austria 1950. American Journal of Archaeology, 55, 4, 1951, 372 - 275. (Erwähnt: Salzofen).

P., Von der Höhlenforschung. Fels und Firn, 5, 17/18, Wien 1951, 80.

-----  
ZEITUNGSBERICHTE  
-----

--, Landesverein für Höhlenkunde in Tirol. Tiroler Nachrichten, Innsbruck, 5.3.1952. Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 5.3.1952. Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30, 3, 15.3.1952, Wien, 7.

--, Heuer Durchbruch in der Lurgrotte. Steirerblatt, Graz, 5.3.1952.

--, Ausbau der Lurgrotte, Wahrheit, Graz, 6.3.1952.

---

## BÜCHER

---

- M e i s i n g e r August, Na-  
turdenkmale Niederösterreichs.  
Verlag der Österr.Staatsdruk-  
kerei, Wien 1951, 179 S.  
(Erwähnt 12 Höhlen).
- D o r n P., Geologie von Mit-  
teleuropa. 474 S., 91 Abb.,  
25 Taf., 11 Tab., Stuttgart  
1951.
- F r e b o l d Georg, Grundfrä-  
gen der Erdgeschichte. 172 S.,  
67 Abb., "ranck'sche Verlags-  
buchhandlung, Stuttgart 1950.
- P f a l z R., Grundgewässer-  
kunde. Lagerstättenlehre des  
unterirdischen Wassers.  
175 S., 77 Abb., 5 Photos,  
Halle/Saale 1951.
- W e r n e r Georg, Rund um  
Hochiften und Gottesackerge-  
biet. 116 S., 41 Karten,  
141 Photos. Hohenlohe'sche  
Buchhandlung Ferd. Rau,  
Öhringen 1950.

---

WERBET FÜR "DIE HÖHLE" !

---

## ZEITUNGSBERICHTE

---

- , Größte Wasserhöhle der Er-  
de im Hierlatz. Tagblatt, Linz,  
29.1.1952.
- , Neues Riesenhöhlensystem im  
Dachsteingebiet bei Hallstatt  
entdeckt. Wiener Kurier, Wien,  
31.1.1952.
- , Eine gigantische Wasserhöh-  
le im Dachstein. Weltpresse,  
Wien, 29.1.1952.
- , Höhlenforschung unter Was-  
ser. Kleine Zeitung, Klagen-  
furt, 16.1.1952.
- , Die Arbeitsgemeinschaft für  
Unterwasserforschung in Wien.  
Tiroler Nachrichten, Innsbruck  
18.1.1952.
- , Erfolge der österr. Unter-  
wasserforschung. Die Presse,  
Wien, 15.1.1952.
- , Österreichs Unterwasserer-  
folge. Arbeiter-Zeitung, Wien  
15.1.1952.
- , Wiener erforschen Mittel-  
meerhöhlen. Wiener Tageszei-  
tung, Wien, 16.1.1952.
- k i e d l Rupert, Technik und  
wissenschaftliche Taucherei.  
Natur und Technik, Wien 1951,  
228 - 230. (Höhlen am felsi-  
gen Meeresgrund mit reichem  
Tierleben).
- , Ein Stück unbekanntes Eu-  
ropa. Höhlenexpeditionen im  
Sommer 1952 und zwischen 1908  
und 1913. (L a h n e r G.)  
Oberösterr. Nachrichten, Linz  
28.1.1952.
- , Dachsteinpioniere im  
Schatten. (L a h n e r G.).  
Salzkammergut-Zeitung, Gmun-  
den, 10.1.1952.
- , Höhlen für den Fremden-  
verkehr. Kleine Zeitung, Graz  
16.1.1952 (Weizer Höhlenver.)
- H., Die Erschließung der Tantal-  
höhle - Wort und Bild. Salz-  
burger Volkszeitung, Salzburg  
17.1.1952.
- , Von den Höhlenforschern.  
Sonntagspost, Graz, 6.1.1952  
(Weizer Höhlenverein).
- , Höhlenexpedition im Sommer  
1952. Oberösterr.Nachrichten,  
Linz, 4.1.1952 (Windloch/Elm-  
grube).
- , 21.000 Besucher in den  
Dachsteinhöhlen.  
Wiener Kurier, Wien, 8.1.1952  
Neue Zeit, Graz, 3.1.1952.
- , Verbesserungsarbeiten in  
Dachstein-Eishöhlen. Oberöst.  
Nachrichten, Linz, 9.1.1952.

-----  
 WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN  
 -----

- |   |   |
|---|---|
| <p>Z o t z Lothar F., F r e u n d<br/>       Gisela, Die paläolithische und meso-<br/>       mesolithische Kulturentwicklung<br/>       in Böhmen und Mähren. Quartär,<br/>       5, Bonn 1951, 7 - 40.</p>                                       | <p>K e r e k e s Josef, Zur pe-<br/>       riglazialen Sedimentbildung<br/>       in mitteleuropäischen Höh-<br/>       len. Quartär, 5, Bonn 1951,<br/>       41 - 49.</p>                         |
| <p>S p r e i t z e r Hans, Albrecht<br/>       Penck. Quartär, 5, Bonn 1951,<br/>       109 - 139.</p>  | <p>J a c o b - F r i e s e n K.<br/>       H., Hugo Obermaier zum Ge-<br/>       dächtnis. Quartär, 5, Bonn<br/>       1951, 140 - 143.</p>   |
| <p>Z o t z Lothar F., Altsteinzeit=<br/>       kunde Mitteleuropas. 290 S.<br/>       Stuttgart 1951 (Enthält auch<br/>       viel Material aus österrei-<br/>       chischen Höhlen).</p>  | <p>M e i s i n g e r Augustin,<br/>       Praktische Naturdenkmal-<br/>       pflege. Natur und Land, 38,<br/>       1, Wien 1952, 5 - 8.</p>   |
| <p>J a n e t s c h e k Heinz, Bei-<br/>       trag zur Kenntnis der Höhlen-<br/>       tierwelt der Nördlichen Kalkal-<br/>       pen. Jahrb. 1952 d. Ver. z. Schut-<br/>       ze d. Alpenpflanzen u. -Tiere,<br/>       München 1952, 27 p.</p> | <p>W a l d n e r Franz, Höhlen-<br/>       forschung in der Sowjet-<br/>       union.<br/>       Natur und Land, 38, 1,<br/>       Wien 1952, 19 - 20 (Zusam-<br/>       menfassender Bericht).</p> |

-----  
 ZEITUNGSBERICHTE  
 -----

- |  |  |
|--|--|
| <p>M a n n d o r f Hans, In die<br/>       Wunderwelt der Tiefe. Mödlin-<br/>       ger Nachrichten, Mödling,<br/>       9.2.1952 (Vortragsbericht).</p> | <p>---, Zur Neugestaltung des<br/>       Dachsteinhöhlen-Betriebes.<br/>       Linzer Volksblatt, Linz,<br/>       9.2.1952.</p>                       |
| <p>---, Größte Wasserhöhle der Er-<br/>       de im Hierlatz (Hierlatzhöh-<br/>       le). Mühlviertler Bote, Uf-<br/>       fahr, 5.2.1952.</p>         | <p>---, Verbesserungsarbeiten in<br/>       den Dachstein-Eishöhlen.<br/>       Salzburger Volkszeitung,<br/>       Salzburg, 9.2.1952.</p>            |
| <p>---, Riesenhöhle system im<br/>       Dachsteingebiet. Welscher Wo-<br/>       chenblatt, Wels, 7.2.1952.<br/>       (Hierlatzhöhle).</p>             | <p>---, Neues über Höhlenfor-<br/>       schung in Österreich. Möd-<br/>       linger Nachrichten, Mödling,<br/>       26.1.1952 (Vortragsankünd.)</p> |
| <p>---, Verbirgt der Dachstein noch<br/>       große Überraschungen? Linzer<br/>       Volksblatt, Linz, 29.1.1952.<br/>       (Hierlatzhöhle).</p>      | <p>---, Neue Mammuthöhlen im<br/>       Dachsteinmassiv entdeckt.<br/>       Steirerblatt, Graz, 31.1.<br/>       1952. (Hierlatzhöhle).</p>           |
| <p>---, Neue Dachsteinhöhlen-Ex-<br/>       pedition. Der Abend, Wien,<br/>       30.1.1952. (Hierlatzhöhle).</p>  | <p>---, Erforschung des Hallstät-<br/>       ter Gletschers. Kleines<br/>       Volksblatt, Wien, 30.1.1952.<br/>       (Hierlatzhöhle).</p>           |
| <p>---, Höhlenexpedition im Dach-<br/>       steinmassiv. Neues Öster-<br/>       reich, Wien, 31.1.1952.<br/>       (Hierlatzhöhle).</p>                | <p>---, Riesige Tunnel unter dem<br/>       Hallstätter Gletscher. Die<br/>       Presse, Wien, 30.1.1952.</p>   |

---

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

---

- K ü h n** Herbert, Wie alt sind die ostspanischen Felsbilder? Die Umschau, Frankfurt/Main, 51, 20, 15.10.1951.
- F r a n k e** Herbert W., Altersbestimmung von Kalzitkonkretionen mit radioaktivem Kohlenstoff. Die Naturwissenschaften, 38, 22, 1951, (Sonderdr. 2 Seiten).
- I s s e l** Willi, Ökologische Untersuchungen an der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros* Bechst.) im mittleren Rheinland und unteren Altmühltal. Zoologische Jahrbücher, 79, 1/2, Jena 1950, 71 - 86. (Genauere Würdigung und Besprechung folgt an anderer Stelle).

---

ZEITUNGSBERICHTE

---

- , Skelett eines 2 m langen Höhlenbären entdeckt. Steirerblatt, Graz, 27.11.1951.
- , Höhlenbär im Karwendelgebiet gefunden. Volkswille, Klagenfurt, 27.11.1951.
- , Eishöhlenexpedition im Karwendel. Tiroler Tageszeitung. Innsbruck, 4.12.1951. (Pleißlinggrathöhle).
- , Fahrt in die Gasslhöhlen. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 8.12.1951. Tagblatt, Linz, 8.12.1951.
- C o o n** Carleton, Ich glaube ich habe Adam entdeckt. Heute, Nr. 151, München, 5.12.1951 (Höhle von Ghar Hotu, Iran). S. 10 - 11.
- R o u e t** Jean G. (Höhlengräber in Ireli und Bandiagare, Sudan). Neue Illustrierte, Nr. 45, 7.12.1951, S. 37.
- , Dachsteinhöhlen ab 20. November geschlossen. Salzburger Volksblatt, 22.11.1951.
- , Steinzeitliche Spuren. Tagblatt, Linz, 15.12.1951. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 15.12.1951. (Salzofen. Lascaux u.a.m.)
- (Einbruch in die Eishöhlenhütte am Untersberg). Salzburger Volksblatt, 10.11.51.
- , Bei den Höhlenforschern der Tauplitz. Oberöstr. Nachrichten, 14.11.1951. (Umfangreicher Bericht).
- , Grotta gigantesca in Austria (Eine Riesenhöhle in Österreich). Notiziario del Circolo Speleologico Italiano 5, Roma 1951, 26. (Tantalhöhle).
- , Fünf Stunden in der Mausefalle. Neue Zeit, Graz, 14.11.1951 (Lurhöhlendurchquerung).
- M o r o k u t t i** Albert, 209 Stunden unter der Erde. Wochenpost, Innsbruck, 17.11.1951.
- ling, Wunder unter der Erde. (Phantastischer Bericht über die Höhlen in Salvador). Kleines Volksblatt, Wien, 30.12.1951, S. 11.
- F e u c h t m ü l l e r** Rupert, Naturdenkmale Niederösterreichs (umfassende Buchbesprechung). Wiener Zeitung, Wien, 8.11.1951, 4.
- KUNDMACHUNG des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, betreffend die Erteilung einer eisenbahnrechtlichen Konzession an die Dachstein-Fremdenverkehrs A.G. in Obertraun. Wiener Zeitung, 12.10.1951.



V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 1951/52

12. Juni 1952

Heft 5

Jahreshauptversammlung 1952.

Da sich die Mehrzahl der Verbandsmitglieder dem vorjährigen Tagungsbeschuß entsprechend, für die Abhaltung der Tagung zu Ende August entschieden hat, wird schon jetzt bekanntgegeben, daß die Jahreshauptversammlung 1952 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am

Sonntag, den 31. August 1952

stattfinden wird. Die Sektion Ausseerland hat sich bereit erklärt, die notwendigen Vorarbeiten durchzuführen und ein Exkursionsprogramm zusammenzustellen, so daß die Tagung in

A l t a u s s e e

stattfinden wird. Der Termin ist so gewählt, daß die Teilnehmer, soweit sie dort angemeldet sind, anschließend zur Geologentagung auf Schloß Tandalier bei Radstadt fahren können, in deren Rahmen auch eine Tennengebirgsexkursion (mit geologisch-tektonischer Zielsetzung) stattfinden wird. Der Termin ist ferner noch in den Schulferien gewählt, so daß auch die im Schuldienste stehenden Verbandsmitglieder daran teilnehmen können. Die Tagung liegt überdies anschließend an die Gletschervermessungen durch Dr. Arnberger im Dechsteingebiet und an die Vermessungsarbeiten in der Dachstein-Mammothöhle, die im kommenden Sommer begonnen werden sollen. Das genaue Programm wird im nächsten Heft der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind womöglich der Verbandsleitung bis 1. Juli 1952 bekanntzugeben, damit sie eventuell noch im Heft 6 der Verbandsnachrichten zur Kenntnis gebracht werden können.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher erhofft zahlreichen Besuch und bittet die Vereine und Schauhöhlenbetriebe, schon jetzt für eine entsprechende Vertretung (Delegationen) zu sorgen.

Programmwünsche sind entweder an die Verbandsleitung oder an die Sektion Ausseerland (vgl. S. 3/4) unverzüglich bekanntzugeben.

Die Verbandsleitung.

Eine Richtigstellung.

In Heft 3 der Verbandsnachrichten erschien eine Notiz über den Einbau höhlenkundlicher Ergebnisse im "Lehrbuch der Naturgeschichte, IV. Teil" (Steinbach) durch Dr. F. Waldner. Darin wurde angegeben, daß das Buch noch nicht erschienen ist. Dr. Waldner legt Wert auf die Feststellung, daß das Buch bereits seit Jahren in allen Mittelschulen in Verwendung ist. Die von Dr. Trimmel gegebene falsche Mitteilung war darauf zurückzuführen, daß die erste Auflage des Buches seit geraumer Zeit nicht erhältlich, eine zweite aber erst im Druck befindlich ist.

-----  
BITTE BEACHTEN !  
-----

Ermäßigung auf der Dachstein-Seilbahn.

Die Dachsteinfremdenverkehrs A.G. hat sich entgegenkommenderweise bereit erklärt, den Mitgliedern der dem Verbands österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen Verbandsvereine gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte mit Jahresmarke die ermäßigten Fahrkarten wie Einheimischen zu gewähren.

Internationaler Kongreß für Höhlenkunde.

Die erste Tagung des "Internationalen Kongresses für Höhlenkunde" wird in Paris in der Zeit vom 1. bis 5. September 1953 in Paris stattfinden. Dem Organisationskomitee gehören an:

Dr. R. J e a n n e l, M. Robert C a s t e r e t, M. Pierre C h e v a l i e r, M. Robert de J o l y, M. F. T r o m b e, M. B. G è z e, M. J. R o u i r e und M. R. G a c h é.

Die Kongreßteilnehmer haben eine Teilnehmergebühr von 5000 französischen Francs zu erlegen. Die vorläufigen Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Anmeldeformulare liegen im Verband österreichischer Höhlenforscher auf.

Der Kongreß wird folgende Arbeitssektionen aufweisen:

- 1) Hydrogeologie und Karstmorphologie. - 2) Physik, Chemie, Meteorologie und Kristallographie. - 3) Höhlenbiologie. -
- 4) Höhlenbewohner von der Urgeschichte bis zur Gegenwart, -
- 5) Dokumentation, Pläne, Karten usw. - 6) Lichtbild und Film
- 7) Material und Befahrungstechnik.

Darüber hinaus ist eine gemeinsame Sitzung über Fragen der Terminologie und konventionelle Zeichen vorgesehen.

Die offiziellen Kongreßsprachen sind Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch, Italienisch. Referate und Arbeiten sind bis zum 31. März 1953 abzumelden, und zwar in Form eines kurzen Auszuges, der nicht mehr als 200 Worte umfassen soll und maschinengeschrieben sein soll.

Im Anschluß an den Kongreß sollen verschiedene Exkursionen in Karstgebiete durchgeführt werden, und zwar eine erste allgemeine Exkursion in das Gebiet von Les Eyzies und in die Causses, die etwa eine Woche dauern wird. Andere mehrtägige Exkursionen sind in die Alpen und in die Pyrenäen vorgesehen. Eine Unterbringung und Verpflegung pro Tag erfordert derzeit etwa 1500 bis 2500 Francs.

Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission.

Wie die Bundeshöhlenkommission dem Verbands österreichischer Höhlenforscher auf dessen Anfrage freundlicherweise mitgeteilt hat, ist die diesjährige Vollversammlung für die Zeit Ende September/ anfangs Oktober in Aussicht genommen und wird in Hallstatt-Obertraun abgehalten werden. Eine frühere Abhaltung ist nicht möglich, da der Vorsitzende der Höhlenkommission mit der Karstbestandsaufnahme in einigen Gruppen der nördlichen Kalkalpen beschäftigt sein wird, die bis Mitte September dauern wird. Der genaue Termin und das Programm der heurigen Vollversammlung werden zeitgerecht bekanntgegeben werden.

S e k t i o n H a l l s t a t t - O b e r t r a u n .

Die Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich hielt am 15. März 1952 ihre 5. Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes ging u.a. hervor, daß die Sektion gegenwärtig 22 ausübende und 6 unterstützende Mitglieder umfaßt. Die vom Turenwart vorgelegte Forschungsbilanz verzeichnet im abgelaufenen Vereinsjahr 7 Befahrungen der Hierlatzhöhle, darunter die Bewältigung des schwierigen Aufstieges aus der Trümmerhalle in höher gelegene Fortsetzungen, ferner 5 Befahrungen anderer Höhlen im Dachsteingebiet. Die Gesamtlänge der neu erforschten Höhlenstrecken betrug 705 m, die der vermessenen 686 m. Unter Aufwendung von 284 Arbeitsstunden wurden 43 m Holzleitern, 30 m Drahtseilleitern und diverse Eisensicherungen hergestellt und in die Hierlatzhöhle eingebaut (Ref. Karl Pilz).

Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgende Besetzung:

Obmann: KIRCHSCHLAGER (Stellvertreter: Ing. SCHAUBERGER)

Zahlmeister: VOCKENHUBER (DEUBLER)

Schriftführer: POSCH (BOCHANEK)

Turenwart: PILZ KARL (STRAUBINGER)

Zeugwart: PILZ KARL (LACKNER)

Beirat: MADLBERGER.

Das Forschungsprogramm für 1952/53 sieht u.a. folgende Befahrungen vor: Hierlatzhöhle, Rabenkeller, Höhlen am Krippenstein, Höhlen in der Umgebung des Wiesberghauses, Bärenhöhle am Zwölferkogel, Höhle in der Eisgrube am Plassen.

Der ab 1. Mai von den Vereinsgeschäften bis auf weiteres beurlaubte Obmann Hias Kirchschrager wird durch Dipl. Ing. O. Schauburger, Hallstatt, Salzberg 9, vertreten. Ing.Sch.

S e k t i o n A u s s e e r l a n d .

Die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark trat am 19. April d.L. zu ihrer 3. (16.) Jahreshauptversammlung in Altaussee zusammen. Aus dem Tätigkeitsbericht der Vereinsleitung war zu entnehmen; daß infolge krankheitsbedingter Verhinderung mehrerer Mitglieder nur ein Teil des für das abgelaufene Vereinsjahr aufgestellten Arbeitsprogrammes verwirklicht werden konnte. Befahren wurden u.a. die NAGLSTEGHÖHLE im oberen Rettenbochtal (Teilvermessung), die neuentdeckte STELLERHÖHLE an der Weißen Wand (400 m Neuforschung und 177 m Vermessung) und die STEINBOCKHÖHLE (Schachtabstieg). Im GROSSEN LOSERLOCH und im LIGLLOCH wurden die Schutztafeln des Bundesdenkmalamtes angebracht. Der weitere Vortrieb des Suchstollens zur Gipshöhle HIMMELSTEINLOCH bei den Wienern in Grundlass wurde eingestellt, weil alle Anzeichen darauf hindeuten, daß die Höhle durch den neuen Gipsbergbau bereits zerstört worden ist. An der Verbandstagung in Salzburg nahmen 5 Mitglieder teil.

Der vom Säckelwart ausgewiesene Kassastand von nur 491,08 Schilling beluchtet die finanziellen Schwierigkeiten, die sich der dringend notwendigen Neuanschaffung von Forschungs- und Vermessungsgeräten entgegenstellen. Einschließlich zweier Neuaufnahmen gehören der Sektion derzeit 20 ausübende und 13 unterstützende Mitglieder an.

Das Forschungsprogramm für 1952 beinhaltet die Weitererforschung und Vermessung folgender Höhlen: Schwarzmooskogel-Eishöhle, Stellerhöhle, Naglsteghöhle, Hochklopfhöhlen, ferner Erkundungen im Gebiet zwischen Trisselwand und Hundskogel und zwischen Reichenstein und Siniweler.

Die Sektion wird sich auch die weitere Ausgestaltung der höhlenkundlichen Abteilung des Heimatmuseums in Bad Aussee angelegen sein lassen. In die Vereinsleitung für 1952 wurden gewählt:

Obmann: Dipl.Ing. O. SCHAUBERGER

Obmann-Stellvertreter: Michael THALHAMMER

Schriftführer: Erich GAISWINKLER

Säckelwart: Johann GAISBERGER jun.

Türenwart: Johann GAISBERGER sen.

Zeugwart: Karl REICHENVATER

Beiräte: Franz HÜTTER, Johann PFANDL

Rechnungsprüfer: Dr.Ing.W. AUBELL, Johann WIMMER.

Sektionsanschrift: Johann Gaisberger, Altaussee, Fischerndorf 20.  
Ing.Sch.

-----  
DIE HÖHLE  
-----

Die finanzielle Lage der Zeitschrift hat sich dank der opferbereiten Mitarbeit der Landesvereine und der Schauhöhlenbetriebe und infolge verschiedener Einsparungsmaßnahmen beim Druck trotz der nur geringfügigen Erhöhung der Bezugspreise so weit gebessert, daß mit ziemlich regelmäßigem Erscheinen gerechnet werden kann. Das Heft 1 des Jahrganges 1952 ist bereits zum Versand gebracht worden. Sobald alle Bezugsgebühren durch die Landesvereine überwiesen sind, kann das zweite Heft in Auftrag gegeben werden. Die Einführung des "Höhlenforschungsgroschens" wird sich erst im zweiten Halbjahr 1952 auszuwirken beginnen.

Mit 20. Mai 1952 ergab der Vertrieb folgendes Bild:

<u>Jahrgang 1950:</u>	1	2	3	4
Ausgegebene Hefte:	689	637	647	551
Summe der Einnahmen:	1067,35	1058,35	1357,85	881,95
Es verbleibt ein				
Defizit	112,15	---	---	685,35
Gewinn	---	12,19	31,35	---
<u>Jahrgang 1951:</u>				
Ausgegebene Hefte:	684	665	716	681
Kosten:				
Druck:	1260,--	2023,--	2321,05	1940,--
Klischees:	125,--	155,--	299,--	344,30
Gesamtsumme:	1385,--	2178,--	2620,05	2284,30
Einnahmen:				
Verkauf	1014,25	1024,55	1072,15	1032,25
Inserate	100,--	---	2235,--	---
Sonstiges	93,--	---	---	2361,50 <sup>1)</sup>
Insgesamt:	1207,25	1024,55	3307,15	3393,75
Verbleibt:				
Defizit:	177,75	1153,45	---	---
Gewinn:	---	---	687,10	1109,45

1) Subvention des Landesvereins Salzburg; 880,-- Zuschuß von der Eisriesenweltgesellschaft; 281,50 Ersatz von Kosten für Klischeeanfertigung vom Landesverein Salzburg.

Jahrgang 1952:

Die Gesamtherstellungskosten für das Heft 1/1952 betragen nur S 1700,--. Da die erhöhten Bezugsgebühren wirksam werden, ist mit einer etwa 20%-igen Erhöhung der Einnahmen aus dem Verkauf zu rechnen. Da ein ganzseitiges Inserat aufgenommen werden konnte, ist mit vollständiger Deckung der Druckkosten zu rechnen.

Dr.Tr.



---

## HÖHLENVERZEICHNIS

---

Deckpausen der Gebirgsgruppengliederung fertig.

Deckblätter für die Karte von Österreich mit der Haupt- und Untergruppeneinteilung, sowie Deckblätter zur Karte von Oberösterreich mit der Untergruppen- und Teilgruppeneinteilung wurden den einzelnen Landesvereinen nunmehr zugesandt.

Auf den Karten sind die Gruppennamen eingetragen, damit die Lichtpausen als schematische Übersichtskarten verwendet werden können. Wer sie als Deckblatt zur betreffenden topographischen Karte verwenden will, braucht sie ja nur wieder auf Transparentpapier durchzeichnen und hat dann die gewünschte Matriz.

Die Landesvereine von Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol sollten nun nach dem Muster der von mir für Oberösterreich gelieferten Karte für ihr Bundesland, bzw. Arbeitsgebiet im gleichen Maßstab ein Deckblatt mit der Teilgruppenunterteilung herstellen und gegenseitig austauschen.

Die Untergliederung der Gebirgsstöcke in Teilgruppen sollte - wie seinerzeit besprochen - sofern nicht sehr markante hydrographische oder tektonische Grenzen vorliegen, wenigstens annähernd nach höhlenholden und höhlenfremden Gesteinen erfolgen, somit von einem geologisch geschulten Mitglied des betreffenden Landesvereines vorgenommen werden. So z.B. wären Gosaumulden jeweils als eigene Teilgruppe abzugrenzen. Bei solchen Untergruppen jedoch, die zur Gänze aus einem höhlenfeindlichen Gestein bestehen, Flysch, Alluvien, Kristallin - hat eine Gliederung in Teilgruppen ja nur einen formalen Zweck und kann nach rein geographischen Gesichtspunkten erfolgen.

Es wäre wichtig, daß die Deckblätter aller Landesvereine bis zur heurigen Tagung vorliegen, damit über die gegenseitige Abgrenzung der Arbeitsbereiche das Einvernehmen gepflogen werden kann.

Dipl.Ing. Othmar S c h e u b e r g e r.

---

### AUS DEM AUSLANDE

---

#### V e r e i n i g t e S t a a t e n.

Die "National Speleological Society" hielt in der Zeit vom 18. bis 20. April 1952 ihre Hauptversammlung in Hagerstown (Staat Maryland) ab. Das Programm umfaßte wissenschaftliche Vorträge, organisatorische Besprechungen der Forschergruppen und der angeschlossenen Schauhöhlenbetriebe sowie gesellschaftliche Veranstaltungen.

#### F r a n k r e i c h.

In Paris erschien ein Buch über die "Höhlenkunde" ("Traité de Spéléologie") von Felix T r o m b e, dem Präsidenten der Kommission für Höhlenkunde des Französischen Alpenklubs (C.A.F.). Das Buch umfaßt 376 Seiten mit 120 Figuren und ist in Österreich durch die Buchhandlung C. Gerold zu beziehen. Preis S 108.--. Bestellungen können an den Verband österreichischer Höhlenforscher gerichtet werden.

#### B e l g i e n.

Seit kurzem erscheint unter dem Titel "Les Troglodytes" ein periodisches Nachrichtenblatt der "Société Spéléologique de Belgique", die ihren Sitz in Namur hat. Das Nachrichtenblatt ist in der Art unserer Verbandsnachrichten gehalten und hektografiert.



---

## SCHAUHÖHLEN

---

Die Abrechnung des Höhlenforschungsgroschens für das zweite Vierteljahr ist Ende Juni fällig. Es wird gebeten, die Abrechnung wo möglich bis 10. Juli vorzunehmen.

Einzelne Schauhöhlenbetriebe tragen den 10 g-Beitrag zu ihren Einnahmen (Eisriesenwelt). An die übrigen Betriebe gehen die fortlaufend nummerierten Bons für das 3. Vierteljahr Ende Juni zeitgerecht zu. Wegen einer eventuell erforderlichen Anfertigung einer neuen Auflage von 10 g-Bons wird um pünktliche Abrechnung ersucht.

### Allander Tropfsteinhöhle.

Diese kleine Tropfsteinhöhle im Wiener Ausflugsgebiet ist für den allgemeinen Besuch am 1. Juni 1952 eröffnet worden. Die elektrische Beleuchtung ist wiederhergestellt. Beim Höhleneingang ist eine kleine Hütte wieder instandgesetzt. Anmeldung im Gasthaus Gumhalter am Wege zur Höhle. Der Betrieb wird von der Gemeinde Alland geführt, die die Höhle von den Österreichischen Bundesforsten gepachtet hat.

### Grasslhöhle bei Weiz.

Die Höhle wurde nunmehr von Herrn Hermann Hofer in Pacht genommen, der den weiteren Ausbau und die Ausgestaltung des Führungsweges unter großen persönlichen materiellen Opfern in Angriff genommen hat. Die Weganlagen wurden verbessert, seit Mitte Mai ist die elektrische Beleuchtung eines Teiles der Höhle in Betrieb. Die Anlage der Beleuchtung ist vorbildlich. Vor dem Höhleneingang entsteht eine kleine Schutzhütte mit Buffetbetrieb.

Bis zum Abschluß der Herstellungsarbeiten wird ein freiwilliger Regiebeitrag eingehoben. Führungen finden derzeit über die Sommermonate täglich statt, an Sonntagen ab 10 Uhr.

### Rettenwandhöhle bei Kapfenberg.

Der Führungsbetrieb wird von der Sektion Kapfenberg aufrecht erhalten, die etwa 30 ausübende Mitglieder zählt. Im Endteil der Höhle sind Räumungsarbeiten zur Gangbarmachung einer weiteren Fortsetzung der Höhle in Angriff genommen, bei denen ein Schacht angefahren werden konnte. Die Aufstellung der früher im Kapfenberger Museum ("Höhlenmuseum") befindlichen Fundstücke in der Höhle ist zunächst provisorisch.

---

## VERSCHIEDENES IN KÜRZE

---

Der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark hat in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule und der Universität Graz einen groß angelegten Chlorierungsversuch im Lurhöhlensystem durchgeführt, wobei erwiesen wurde, daß bei Normalwasser das im Lurbach bei Semriach verschwindende Wasser beim Hammerbach bei Peggau zum Vorschein kommt. Ein Zusammenhang des Lurbaches mit dem Schmelzbach bei Peggau besteht nicht. Über die Chlorierung und ihre Ergebnisse wird in den nächsten Nummern der "Höhle" ausführlich berichtet werden.

Eine gekürzte, durch Herrn R. Pirker besorgte und vom Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher mit Unterstützung des Notringes wissenschaftlicher Verbände herausgegebene Ausgabe des in deutscher Sprache unveröffentlichten Capri-Werkes von G. Kyrle ist bereits in Druck.

---

BÜCHER UND GRÖßERE ARBEITEN

---

S c h e f f e r F.,  
S c h a c h t s c h a b e l P.  
Lehrbuch der Agrikulturchemie.  
Band I: Bodenkunde, 240 S.,  
Stuttgart 1952.

F r e u n d Gisela, Die  
Blattspitzen des Paläolithi-  
kums in Europa. 349 S.,  
Quartär-Bibliothek, Band I,  
Bonn 1952.

---

AUFSÄTZE

---

K n u c h e l Franz, Über die  
hydrologischen Verhältnisse  
der Beatushöhlen. Leben und  
Umwelt, 8, 8, Aarau 1952,  
177 - 183.

T r i m m e l Hubert, Die Ar-  
beitsbereiche unserer Höhlen-  
kunde. Berichte und Informa-  
tionen, 7, 297, Salzburg,  
28.3.1952, 15.

L o r e n W., Nachweis ehemal-  
iger Wohnplätze durch Phos-  
phatmethode. Kosmos, 4,  
Stuttgart 1951, 169 - 173.

W a l d n e r Franz, Die Zacken-  
gule - ein Schmetterling un-  
serer Höhlen. Natur und Land,  
38, 3/4, Wien 1952, 48.

---

ZEITUNGSBERICHTE/KURZBERICHTE

---

L a h n e r Georg, Gefahren  
der Wasserhöhlen. Linzer  
Volksblatt, Linz, 9.4.1952.

T r i m m e l Hubert, Ein  
Höhlenverzeichnis Österreichs  
entsteht. Natur und Land,  
38, 3/4, Wien 1952, 48.

W a l d n e r Franz, Uranvor-  
kommen bei Gumpoldskirchan.  
Mödlinger Zeitung, 4, 17,  
Mödling, 24.4.1952, 1.  
(Fuchsloch im Ticftal).

EISRIESENWELT.

-- Eisriesenwelt zu Ostern ge-  
öffnet. Salzburger Volkszei-  
tung, Salzburg, 7.4.1952.

-- Besichtigung der Eisriesen-  
welt ab Ostern. Salzburger  
Tagblatt, Salzburg 7.4.1952.

-- Die Eisriesenwelt...  
Salzburger Nachrichten, 7.4.  
Salzburger Volksblatt, 8.4.  
Demokratisches Volksbl., 7.4.

--, Höhlenforscher im Taucher-  
anzug. Vorarlberger Volks-  
blatt, Bregenz, 3.4.1952.  
(Kessel bei Hallstatt).

--, Höhlen von Jericho. Wiener  
Zeitung, Wien, Nr. 91, 17.4.  
1952, 3.

DACHSTEINHÖHLEN

-- Eishöhlen in neuer Pracht.  
Oberöstr. Nachrichten, Linz,  
2.5.1952.

-- Eröffnung der Dachsteinhöhlen  
am 1. Mai. Österr. Bergstei-  
ger-Zeitung, 30, 5, Wien 1952,  
7.

-- Die Dachsteinhöhlen. Österr.  
Bergsteiger-Zeitung, 30, 4,  
Wien, 15.4.1952, 8.

SALZOFENHÖHLE(FUNDE)

-- Bedeutsame Höhlenfunde. Der  
Ennstaler, Gröbming, 2.5.1952.

-- Bedeutsame Höhlenfunde im Hei-  
matmuseum Ausseerland. Österr.  
Bergsteigerzeitung, 30, 5,  
Wien, 15.5.1952, 7.

--, Ein neuer Vorstoß in die Tie-  
fe des Ötschers ? Österr. Berg-  
steigerzeitung, 30, 5, Wien,  
15.5.1952, 7.

TROFAIACH.

-- Zusammenschluß der Trofaia-  
cher Höhlenforscher. Neue Zeit,  
Graz, 12.4.1952.

-- Trofaiach. Höhlenforscher.  
Südost-Tagespost. Graz,  
7.5.1952.

---

WERBET FÜR DIE "H Ö H L E" !

---

UNVERÖFFENTLICHTE MANUSKRIPTE

- |   |  |
|---|--|
| H o c k R., Wasseranalyse (Mödling-Neusiedlerstraße). Wien 1952, 3 S.   | H o c k R., Höhlenlehm aus der Dachstein-Mammuthöhle. Wien 1949, 1 Seite.                  |
| H o c k R., Bergmilch aus der Dreidärrischen Höhle. Wien 1949, 1 Seite. | H o c k R., Autochthoner Inhalt einer Höhle (Schlenken-Durchschlupfhöhle), 1 S., Wien 1949 |
| H o c k R., Bergmilch aus der Dachstein-Mammurhöhle. Wien 1949, 1 S.,   | H o c k R., Untersuchung eines Wassers aus dem Keutschachersee in Kärnten. Wien 1951, 2 S. |

(Alle Manuskripte liegen im Landesverein niederösterr. Höhlenforscher auf).

ZEITUNGSBERICHTE ÜBER DIE HIERLATZHÖHLE

- |  |  |
|--|--|
| -- 30 Stunden in der Hierlatzhöhle vom Wasser eingeschlossen. Wiener Kurier, 1.4.1952. | -- Dramatische Rettung aus einer Höhle. Arbeiter-Zeitung, Wien 1.4.1952.                             |
| -- Höhlenexpedition 30 Stunden eingeschlossen. Kleines Volksblatt, Wien, 1.4.1952      | -- Aus dem unterirdischen Labyrinth des Dachsteins gerettet. Neues Österreich, Wien, 1.4.1952, S. 3. |
| -- Dramatische Rettung aus 3200 Meter Tiefe. Volksstimme, Wien, 1.4.1952.              | -- Zwischen Felsen, Wasser und Eis. Weltpresse, Wien, 1.4.1952.                                      |
| -- Neun Forscher im Dachstein eingeschlossen. Neue Wiener Tageszeitung, Wien, 1.4.52   | -- 30 Stunden in der Hierlatzhöhle. Die Presse, Wien, 1.4.1952.                                      |

ZEITUNGSBERICHTE

- |   |   |
|---|---|
| -- Lebende Tiere aus der Eiszeit. Arbeiter-Zeitung, 1.4.1952. Weltpresse, Wien, 2.4.1952. (Höhle im Brennergebiet). | -- Die Poggauer Lurgrotte bei Graz. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 24.3.1952.   |
| -- Eine Seilbahn zur Eisriesenwelt geplant. Salzburger Volkszeitung, 20.3.1952.                                     | -- Die Geheimnisse der Lurgrotte. Wahrheit, Graz, 19.3.1952   |
| -- Seilbahn zur Eisriesenwelt. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 20.3.1952.   | -- Erforschung der Dachsteinhöhlen. Union, Wien, 28.2.1952  |
| -- Eine Seilbahn zur Eisriesenwelt. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 22.3.1952.                                 | -- Tropfsteine in der Embergöhle. Neue Zeit, Graz, 1.3.1952. (Die Literatur über die durch einen Kriminalfall bekannt gewordene Höhle wird nicht berücksichtigt). |
| -- Ein Kind entdeckte die Höhlenkunst. Neue Zeit, Graz, 23.3.1952.  | L a h n e r G., Erste Einfahrt in die Dachsteinhöhlen. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 20.2.1952.  |
| -- Höhlenforscher im Taucheranzug. Neue Wiener Tageszeitung, Wien, 16.3.1952.                                       | -- Neue Höhlen unter dem Dachstein. Steirerblatt, Graz, 16.2.1952, (Hierlatzhöhle).   |

-----  
ARBEITEN AUS DEM AUSLANDE  
-----

K ü h n Herbert, Bedeutende vor-  
geschichtliche Funde während der  
Kriegszeit. Forschungen und Fort-  
schritte, Berlin(Ost), 24, 1948,  
H. 19/20. (Lascaux)

W i e g e r s F., Das geo-  
logische Alter des Schädels  
von Fontchevade. Naturwis-  
senschaftliche Rundschau,  
5, Stuttgart 1952, H. 2.

-----  
ZEITUNGSBERICHTE  
-----

---, Die Erschließung der Höhlen  
Oberösterreichs. Oberösterrei-  
chische Nachrichten, Linz, 2.2.52

---, Unterirdische Höhlensysteme  
und Windlöcher. Neue Wr. Tages-  
zeitung, Wien, 30.1.1952.

---, Verbesserungsarbeiten in den  
Dachstein-Eishöhlen. Wahrheit,  
Graz, 5.2.1952.

---, Neue Riesenhöhlen in Ober-  
österreich. Arbeiter-Zeitung,  
Wien, 30.1.1952 (Hierlatzhöhle).

---, Neue Tropfsteinhöhle wurde  
in Oberösterreich entdeckt.  
Wiener Kurier, Wien, 22.9.1951.  
(Höhle bei der Hochkogelhütte).

---, Landesverein für Höhlenkun-  
de (Jahreshauptversammlung).  
Salzburger Volkszeitung, 12.3.52

K n o g l i n g e r Walter,  
30 Stunden eingeschlossen.  
Abenteuer in der Hierlatz-  
höhle bei Hallstatt.

Wochen-Echo, 6, Linz 1952,  
Nr. 14, 6.4.1952.

---, Mit der Nylonleiter in das  
"Geldloch". Weltpresse,  
Wien, 23.2.1952.

---, Der Welt größte Wasser-  
höhle im Dachstein? Echo  
der Heimat, Grieskirchen,  
3.2.1952 (Hierlatzhöhle).

---, Zwei Höhlenforscher ver-  
mißt. Volksstimme, Wien,  
28.8.1951 (Ogof-Ffynon-Ddu)

---, "Dachsteinpioniere im  
Schatten". Salzammergut-  
Zeitung, Gmunden, 6.3.1952

-----  
WEITERE ZEITUNGSBERICHTE ÜBER HIERLATZHÖHLE  
-----

-- Eine Nacht in der Höhle abge-  
schnitten. Kleine Zeitung,  
Graz, 1.4.1952.

-- In der Hierlatzhöhle einge-  
schlossen. Das Steirerblatt,  
Graz, 1.4.1952.

-- Durch 30 Stunden in der Hier-  
latzhöhle eingesperrt. Linzer  
Volksblatt, Linz, 1.4.1952.

-- In einer Dachsteinhöhle ein-  
geschlossen. Neue Zeit, Graz  
1.4.1952.

-- Höhlenforscher in der "Unter-  
welt" eingeschlossen. Salz-  
burger Volksblatt, Salzburg,  
1.4.1952.

-- Neun Höhlenforscher einge-  
schlossen. Salzburger Nach-  
richten, Salzburg, 1.4.1952.

-- Dreißig Stunden in der Hier-  
latzhöhle eingeschlossen.  
Oberösterreich. Nachrichten,  
Linz, 1.4.1952.

-- 30 Stunden im Hierlatz ein-  
geschlossen. Linzer Tag-  
blatt, Linz, 1.4.1952.

-- 30 Stunden in der Hierlatz-  
höhle eingeschlossen. Salz-  
burger Volkszeitung, Salz-  
burg, 1.4.1952.

-- 10 Höhlenforscher 30 Stun-  
den im Dachsteinmassiv ein-  
geschlossen. Wahrheit, Graz  
1.4.1952.

-- Der Stand der Dachstein-  
Höhlenforschung. Salzbur-  
ger Volkszeitung, Salzburg,  
1.4.1952.

ARBEITEN IM PROTOKOLL DER 5. VOLLVERSAMMLUNG...

8

Das Protokoll der 5. Vollversammlung der Bundeshöhlenkommission ist in einer Gesamtauflage von 150 Stück erschienen. Es wird für Beiräte und Korrespondenten der Kommission um S 10.--, für sonstige Interessenten um ca. S 28.-- abgegeben. Die Vollversammlung fand 1950 in Peggau statt.

- G ö t z i n g e r Gustav, Die Kartierung der Vertikaldimensionen der Höhlen. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 6 - 19.
- W i c h e Konrad, Neue Ergebnisse über die Formung kalkalpiner Höhlen und über die Beziehungen zwischen Höhlenkunde und Hochgebirgsmorphologie. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 21 - 32.
- P i l z Roman, Die Dachsteinhöhlen vor der Erschließung durch eine Seilbahn. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 49 - 55.
- S t r o u h a l Hans, Der heutige Stand der Arbeiten am Katalog der rezenten Höhlentiere Österreichs. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 55 - 68.
- K r e n n Karl, Die Höhlenphotographie. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 69 - 76.
- M o t t l Maria, Die Bedeutung der Ostalpenhöhlen für die geistige Entwicklung der Menschheit. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 77 - 84.
- P i r k e r Rudolf, Temperaturbeobachtungen in der Eisensteinhöhle. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 179 - 185.
- L e c h n e r Jakob, Nimmt die Verkarstung zu? Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 86 - 97.
- S c h o u p p e Alexander, Der geologische Rahmen der Lurgrotte bei Peggau. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 102 - 108.
- S a l z e r Heinrich, Der Verband österreichischer Höhlenforscher. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 109 - 119.
- W a l d n e r Franz, Die Höhlenforschung in Europa. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 121 - 149.
- S t i n i Josef, Randbemerkungen zur Frage der Entstehung der Höhlen. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 160 - 170.
- B e r g Ludwig, Bericht des Bundesdenkmalamtes über seine Arbeiten auf dem Gebiete des Höhlenwesens in den Jahren 1948 bis 1950. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 149 - 159.
- A b e l Gustav, Höhlentemperaturen. Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 172 - 178.
- A b e l Gustav, Expedition in die Tantal-Höhle (1950). Prot.5.Vollvers.BHK, Wien 1952, 186 - 190.

ZEITUNGSBERICHTE

- , Entdecker aus Abenteuerlust. Wochenpost, Innsbruck, 26.4.52. (Höhle bei Millau, Aveyron).
- , Der Verband österreichischer Höhlenforscher. Österr. Bergsteigerzeitung, 30,5, Wien 1952, 7.
- , Französische Höhlenforschung. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6.5.1952. (Kulturfilm über Padirac).
- , Von der österreichischen Höhlenforschung. Vorarlberger Volksblatt Bregenz, 8.5.1952.



## VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HOHLENFORSCHER

3. Jahrgang 1951/52

24. Juli 1952.

Heft 6

TAGUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HOHLENFORSCHER  
IN ALTAUSSEE

28. bis 31. August 1952.

## VORLÄUFIGES PROGRAMM:

Donnerstag, 28. August: Anreisetag.

20.00 h .... Begrüßungsabend. Gasthof Berndl, Altaussee.

Freitag, 29. August:8.00 h .... 1. Sitzung des Verbandes.  
Nichtbeteiligte: Salzbergeinfahrt.

11.00 h .... Fachbesprechungen.

13.00 h .... Besuch des Heimatmuseums in Bad Aussee

16.30 h .... 2. Verbandssitzung.  
Nichtbeteiligte: Besichtigung des Alpengartens

20.00 h .... Kurzvorträge der Landesvereine.

Samstag, 30. August:7.30 h: .... Besichtigung und allfällige Befahrung der  
L i a g e r n (Wasserspeier) in der Seewiesen

11.00 h .... Fachbesprechungen

14.00 h .... wahlweise  
Aufstieg zur Loser-  
hütte, Befahrung der Nagl-  
Großes Loserloch steghöhle im Retten-  
(Nächtigung Loser- bachtal.  
hütte) 20.00 h: Lichtbilder-  
vortrag.Sonntag, 31. August:Befahrung und Neufor- Befahrung der Schober=  
schung in der Schwarz- wiesloserhöhle am  
mooskogeleshöhle oder Trisselberg (Bären=  
Stellerhöhle funde)20.00 h .... Gemeinsamer Abschlußabend, Gasthof Berndl,  
Altaussee.Montag, 1. September:

Nachexkursionen bei genügender Beteiligung:

Wahlweise: Ligloch bei Tauplitz,  
Zinkentalhöhle am Koppenzinken (Neuforschung)

Anmeldung: Da die Tagung noch in die Reisesaison fällt, ist die Anmeldung möglichst bis 2. August vorzunehmen und zu richten an: "Sektion Ausseerland des Landesvereins für Höhlenkunde in Steiermark, z.H. Herrn Michael Thalhammer, Altaussee, Stmk., Gemeindeamt". In der Anmeldung möge angegeben werden, ob Hotel- oder einfache Touristenunterkunft erwünscht ist, Ein- oder Zweibettzimmer und voraussichtliche Zahl der Übernachtungen. Die Sektion wird bemüht sein, möglichst ermäßigte Preise zu vereinbaren.

LANDESVEREIN  
NIEDERÖSTERR.  
HOHLENFORSCHER

Einzelheiten zur Tagung:

Für alle Höhlenbefahrungen ist Schutzanzug, Lampe und starkes Schuhwerk, für die Eishöhle auch Steigeisen erforderlich. Vereinsmannschaften, die an Neuforschungen teilnehmen wollen, werden gebeten, 30 bis 40 m Drahtseilleitern samt zugehörigen Sicherungsseilen mitzubringen.

Allfällige Rückfragen wegen Programmeinzelheiten, insbesondere bezüglich der Höhlenexkursionen sind an Dipl.Ing. O. Schaubberger, Hallstatt, Salzberg 9 zu richten.

"K u r z v o r t r ä g e d e r L a n d e s v e r e i n e". Jeder Landesverein, bzw. jede Sektion wird eingeladen, in einem zusammenfassenden Kurzbericht bei der Tagung (gegebenenfalls mit Lichtbildern) über ihre Tätigkeit und ihre Arbeiten zu berichten.

Das Thema des Lichtbildervortrags am Samstag abends steht noch nicht fest.

V o r g e s e h e n e T a g e s o r d n u n g:

1. Vorlage des Tätigkeitsberichtes und des Kassenberichts.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlußfassung über die kommende Arbeit und über eingebrachte Anträge, sowie Erstattung von Berichten.
  1. "Die Höhle", der "Höhlenforschungsgroschen".
  2. Arbeiten am Höhlenverzeichnis.
  3. Gemeinsame Mitgliedskarten.
  4. Der Verband und der Verband alpiner Vereine Österreichs.
  5. Anträge.
5. Neuwahl eines Vertreters der Schauhöhlenbetriebe im Ausschuß.
6. Fachbesprechung: Zentrale Schauhöhlenwerbung 1953.
7. Teilnahme am Internationalen Kongreß für Höhlenkunde 1953.

Bisher liegt folgender Antrag vor:

"Der zukünftige Gruß der Höhlenforscher an Stelle des bergmännischen 'Glück auf !' soll 'GUT LICHT!' sein." (Dipl.Ing.Schaubberger).

---

#### SEKTION ABTENAU

---

Am Samstag, den 16. Februar 1952 fand in den Räumen des Gasthofes "Zur Post" in Abtenau erstmalig ein Bergwacht- und Höhlenforscher-Ball unter zahlreicher Beteiligung statt. Aus Salzburg waren Gäste erschienen, unter anderem auch der Obmann des Landesvereins für Höhlenkunde, Gustav Abel. Die Dekorationsarbeiten fanden seitens der Besucher allgemeine Bewunderung. Diese Arbeiten waren zum Großteil Frau Dr. P e e r, Landesgerichtsratsgattin in Abtenau, zu verdanken, der wir hiemit unseren herzlichsten Dank aussprechen. Der Reingewinn dient zur Anschaffung von Geräten.

Die Vereinsleitungen.

---

#### DIE VERBANDSLEITUNG TEILT MIT:

---

Das Bundesministerium für Unterricht hat mit Schreiben Zl. 58990/I-2/52 dem Verbands mitgeteilt, daß seinem "Ansuchen vom 22.5.1952 wegen Gewährung einer Subvention zur Entsendung eines Delegierten zum Internationalen Kongreß für Höhlenkunde in Paris 1952 im Hinblick auf die geringen, dem Bundesministerium für Unterricht für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel nicht Folgegegeben werden" kann.

Die Aufgabe des Landesvereins für Höhlenkunde ist groß. 590 Höhlen sind bereits im Kataster eingetragen und jedes Jahr kommen neue hinzu. Im vergangenen Vereinsjahr haben 45 Mitglieder an 50 Forschungen teilgenommen. 67 Gästen konnte Einblick gegeben werden, was es an Arbeit und Schönheit in der ewigen Nacht gibt. Die Gäste kamen nicht bloß aus Salzburg und aus den Bundesländern, sondern auch aus Deutschland, Binnland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Holland und der Schweiz.

Die Beteiligung der Mitglieder an den Fahrten ist verschieden: Abel 26. - Rieder 12. - A. Koppenwallner, R. Ginzinger je 11. - Käthe Bergthaller 8. - M. Wilhelm, 7. - Morocutti 6. - Bruni Hofmann, Kemptner, Fr. Oedl jun., Palfinger, Rullmann je 5. - Felber, Schöllner, Fichtner je 4. - Zach 3. - Sporer, Scholze, Rahofer, Tuma, Oedl sen., Ausobsky je 2. - Brandhuber, Faistauer, Gruber, Heger, Koppenwallner sen., Tannenberger, Gamisch, Bräuer, Schwab, Noack und Stüber je 1.

Außerdem war die junge Sektion Abtenau sehr eifrig unter Leitung des Obmannes Pamminger, der von 24 Touren berichtete, welche die Kollegen Dasch, Wallmann und Ramsauer durchführten.

Der Salzburger Verein vergaß bei seinen bedeutenden Problemen nicht den Untersberg. Schellenberger Eishöhle, Großer Eiskeller, Abfalterbärenloch, Gamslöcher und Kolowrathhöhle wurden begangen. Das Hauptaugenmerk galt dem Höhleneis.

In den Trockenen Klammern wurde eine praktische Übung abgehalten, wie man Seil- und Drahtseilleitern richtig anwendet. Neben Follererschwinde, Schlenkendurchganghöhle, Seewaldseehöhle wurde der Lengfeldkeller drei Mal besucht. Die Gfatterhofhöhle, Österreichs größte Gipshöhle, war ein wiederholtes Ziel (7 x). Die nötigen Arbeiten zur Erklärung der Höhle zum Naturdenkmal wurden vom Verein durchgeführt.

Im Salzkammergut wurde das Wetterloch im Schafberg aufgesucht. Elfmal wurde die Eisriesenwelt besucht. Auch im Tennengebirge sind Neuentdeckungen zu verzeichnen. Im Vordergrund der Untersuchungen aber stand das Hagengebirge. Mehrere Touren wurden in den Scheukofen gemacht. Den Großteil der Leistungen der Mitglieder erforderte aber die Tantalhöhle.

Im Winter begann eine kleine Gruppe auch die rückwärtigen Teile des Lamprechtsofens zu untersuchen. Es wurde begonnen, hier einen 16 mm Schmalfilm zu drehen, der die Eigenart der Höhle und die Arbeit der Höhlenforscher zeigen soll.

Das ist aber nur in großen Zügen die Arbeit, die geleistet worden ist. In Bibliothek, Archiv und Kataster gibt es dauernd viele Ergänzungen einzuordnen; in den Werkstätten werden Drahtseilleitern angefertigt und Spezialtelephone hergerichtet. Zwei "unbezahlbare" Sekretärinnen führen die umfangreiche Korrespondenz und die vielen Berichte. Es würde viele Seiten füllen, die viele Kleinarbeit, die laufend erledigt wird, anzuführen. Auch die chemischen Untersuchungen, die Arbeiten in der Dunkelkammer und die Ausgestaltung der Museumsabteilung dürfen dabei nicht vergessen werden.

Über die Ergebnisse der Fahrten und Neuforschungen wird an anderer Stelle noch ausführlicher berichtet werden.

---

## SCHRIFTTUM

---

Im Verlag für Jugend und Volk ist eine Monographie des Wienerwaldes im Druck, in der die verschiedensten Fachleute Beiträge aus ihren Arbeitsgebieten veröffentlichen. Das Buch ist somit eine Gemeinschaftsarbeit, wird ca. 200 Seiten im Format 21 x 24 cm umfassen und 60 Abbildungen enthalten. Das Buch kann durch den Höhlenverein (Wien III., Neulinggasse 39) zum verbilligten Subskriptionspreis bezogen werden. Subskriptionen sind baldmöglichst erbeten. Subskriptionspreis: S 37.-- (kleine Änderungen noch vorbehalten). Eine Arbeit über die Wienerwaldhöhlen ist enthalten.

Im A. Siemens-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, ist eine Broschüre von F. L e n g e r s d o r f, "Von Höhlen und Höhlentieren" erschienen, die in Deutschland DM 1.50, in Österreich S 9.-- kostet. Das Büchlein kann durch den Österreichischen Bundesverlag, Wien, bezogen werden.

Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher gibt das Werk von G. Kyrle "Die Höhlen der Insel Capri" heraus. Erscheinen voraussichtlich im Spätherbst 1952. Das Heft wird ca. 45 S, sowie einen Plan von Capri umfassen. Vorbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Preis voraussichtlich S 6.--.

---

## BITTE BEACHTEN !

---

### D a c h s t e i n h ö h l e n .

Die Dachstein-Seilbahn gewährt weitgehende Begünstigungen für geschlossene Schülerfahrten, wenn diese an Wochentagen außer Samstag erfolgen. Die Fahrkarte zur Schönbergalpe kostet je Schüler, wenn der Besuch vorher angemeldet wird, 10 S. Eine Begleitperson ist frei, ferner wird für je 10 zahlende Schüler eine Freikarte gewährt. Der Eintritt in die Dachsteinrieseneishöhle beträgt S 3.50, in beide Höhlen zusammen S 6.50.

### Bücher und Zeitschriften zu Vorzugspreisen.

Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien gibt verschiedene Schriften zu bedeutend verbilligten Vorzugspreisen ab. Bestellungen sind an diesen Verein Wien I., Herrngasse 13 oder an den Landesverein n.ö. Höhlenforscher zu richten, der eine Sammelbestellung vornehmen wird. Unter anderem werden abgegeben:

HALMER, Karte der Wehr- und Schloßbauten in N.Ö.	S 25.--
"Jahrbuch" des Vereines, Band 1944/1948	S 40.--
LECHNER, Bibliographie zur Landeskunde der nördl. Hälfte Niederösterreichs und Wiens, Leipzig 1950	S 20.--
SCHACHINGER, Der Wienerwald, Wien 1934	S 30.--

---

## SUCHANZEIGE

---

Zur Vervollständigung werden dringendst von Dr. Erwin ANGERMAYER, Salzburg, Schwarzstraße 16, gesucht:  
"Mitteil. d. Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher" 1923, Nr. 2, 3.  
"Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung", Berlin, Jahrgang 1925, Nr. 4 (zwei Hefte, auch für Dr. OEDL), Jahrgang 1926, Br. 1 und Nr. 2. Angebote sind an Herrn Dr. Angermayer zu richten. Wir bitten alle Mitglieder nachzusehen, ob nicht eventuell Doppelstücke abgegeben werden könnten.

Unterirdische Sehenswürdigkeit bei Weiz.

Die "Grasslhöhle" bei Weiz ist durch den Pächter Hermann Hofer in mühsamer, uneigennütziger Arbeit für den allgemeinen Besuch zugänglich gemacht worden. Der Ausbau der Weganlagen wurde durch eine geschickte elektrische Beleuchtung ergänzt. Die Grasslhöhle gehört zwar nicht zu den größten, aber zweifellos zu den schönsten Tropfsteinhöhlen Österreichs. Verschiedenfarbige Stalagmiten, die bis zu 10 m Höhe erreichen, sind in reichster Menge vorhanden. Der Höhlenbesucher wandert in einem Wald mächtigster steinerner Säulen durch die Höhle. Der Eindruck dieser unterirdischen Wunderwelt ist auch für den Höhlenkundigen überwältigend.

Die einzigartige Höhle liegt 7 Kilometer von Weiz entfernt an der Südseite des Gösserberges im Dürntal. Ein sehr schöner Zugangsweg beginnt in Arzberg, einem kleinen Gebirgsort am nördlichen Eingang der Raabklamm. In der Grasslhöhle finden ganzjährig Führungen statt. (Hf)

Ein neuer Riesenschacht in Frankreich.

Französische Höhlenforscher haben 1951 in den Pyrenäen, rund 50 km von Pau, einen neuen Riesenschacht, den "Gouffre Lepineux" erforscht. Der Eingang dieser Höhle liegt 1660 m hoch; der Schacht stürzt unmittelbar vom Eingang senkrecht in die Tiefe ab. In jähem Abstieg erreicht man bei 270 Meter Tiefe die Decke eines großen Saales, und erst bei 350 Meter Tiefe nimmt der ununterbrochene senkrecht in die Tiefe gerichtete Vorstoß sein Ende. Die erste Halle, die man betritt, ist 130 m lang, 70 m breit und 40 bis 80 m hoch. Eine enge Kriechstrecke vermittelt die Verbindung zu einer zweiten, noch gigantischeren Halle, die 400 m lang, 150 m breit und rund 50 bis 100 m hoch ist. In dieser Halle wurde ein unterirdischer Fluß mit einer Wasserführung von 500 l/sec. angetroffen. Der erreichte tiefste Punkt liegt 505 m unter dem Eingang. Das neue Höhlensystem hat damit einen Platz unter den tiefsten Höhlen der Erde eingenommen. (Hf)

Höhlenforschertagung in Altaussee.

Österreichs Höhlenforscher werden ihre Tagung heuer Ende August in Altaussee abhalten. Altaussee liegt inmitten eines Höhlengebietes, in dem es noch bedeutende Forschungsaufgaben zu lösen gilt. Mit der Tagung werden Höhlenforschungen im Toten Gebirge verknüpft sein. (Hf)

Ein internationaler Kongreß für Höhlenkunde.

Am 1. bis 5. September 1953 wird in Paris der erste internationale Kongreß für Höhlenkunde stattfinden. Ziel des Kongresses werden unter anderem der wissenschaftliche Erfahrungsaustausch und die Schaffung einer ständigen internationalen Organisation für Höhlenkunde sein. Auch der Verband österreichischer Höhlenforscher wurde zu diesem Kongreß eingeladen. (Hf)

Anfragen, Auskünfte: Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien, III., Neulinggasse 39 /I. Sprechstunden: Do 19 - 21 Uhr.  
Veröffentlichung erbeten.



---

## Schauhöhlen

---

### Einödhöhle.

Der Führungsbetrieb mußte mangels eines geeigneten Führers vorläufig eingestellt werden. Die Höhle, die im Wiener Ausflugsgebiet liegt, ist daher zur Zeit ohne weiteres zugänglich. Der Landesverein niederösterreichischer Höhlenforscher denkt daran, die Höhle wenigstens fallweise an Sonntagen im Einvernehmen mit der Gemeinde Pfaffstätten beaufsichtigen zu lassen. Die Mitgliedschaft der Marktgemeinde Pfaffstätten (als Besitzerin der Einödhöhle) beim Verbands bleibt weiterhin aufrecht.

### Lurgrotte.

Der Anteil der Semriacher Lurgrotte (Frau Maria Schinnerl) wurde an die Lurgrottengesellschaft verpachtet, die den Ausbau des Gesamtsystems nunmehr auch von der Semriacher Seite her vorantreibt. In der Betriebsführung hat sich vorerst nichts geändert. Die Lurgrottengesellschaft ist als einziges der größeren Höhlenunternehmen Österreichs nicht Mitglied des Verbandes.

### Gasseltropfsteinhöhle.

Seit dem 17. Mai ist der Höhlenführer an Samstagen und an Sonntagen und Feiertagen auf der Höhlenhütte, auf der auch Nächtigungs- und Kochmöglichkeit besteht. Die Weganlagen wurden kontrolliert, instandgesetzt und teilweise erneuert. An Stelle von Karbidlampen werden bei den Führungen Akku-Scheinwerferlampen verwendet. An Wochentagen finden Führungen nur nach vorheriger Anmeldung bei Obmann Hans Falmseder, Ebensee, Gmundnerstraße 8, und bei mindestens 10 Personen statt. Die Betriebsführung erfolgt durch die Sektion Ebensee des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich.

### Wien.

Von Anfang Juli an führen drei Wiener Privatautobusunternehmen im Gemeinschaftsbetrieb wöchentliche Salzkammergutrundfahrten im Autobus durch (Abfahrt jeden Montag, Dienstag und Mittwoch), deren Hauptzielort die Dachstein-Rieseneishöhle ist. Von Wien aus finden auch regelmäßige Sonntagsfahrten nach Kirchberg am Wechsel statt, bei denen der Besuch der Hermannshöhle allen Teilnehmern empfohlen wird. Im Rahmen von Schullandheimwochen in Obertraun haben auch heuer wieder Wiener Schulklassen in größerer Zahl die Dachsteinhöhlen besucht.

### Ausland.

Die erst 1949 in ihrer vollen Ausdehnung entdeckte Bärenhöhle bei Erpfingen in der Schwäbischen Alb, von der einige Teile schon seit langem unter dem Namen "Karlshöhle" bekannt war, hat sich zu einem bedeutenden Schauhöhlenunternehmen entwickelt. Man hat sich 1951 zu einer Verbesserung der in der Höhle bestehenden elektrischen Beleuchtung erschlossen, eine Unterkunftshütte aufgestellt und Autobusparkplätze geschaffen. Allerdings wurden 1951 auch nicht weniger als 260.000 Besucher gezählt.

-----  
 WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN  
 -----

- A i g n e r Sepp, Die Temperaturninima im Gstetterboden bei Lunz am See, Niederösterreich. Wetter und Leben, Sonderh. I, Wien 1952, 34 - 37.
- T r i m m e l Hubert, Das Arbeitsprogramm der Höhlenkunde und seine wissenschaftlichen Ergebnisse in Österreich. Mitt.d.Geograph.Gesellschaft, 94, 1-4, Wien 1952, 96-97.
- K n u c h e l Franz, Die hydrologischen Verhältnisse der Beatushöhlen. 3. Teil. Niederschlag und Abfluß: Wasserhaushalt und Größe des Einzugsgebietes. Stalactite, 2, 6, Geneve 1952, 1 - 3.
- G ö t z i n g e r Gustav, Karsterscheinungen in den Voralpen. Mitt.d.Geograph.Gesellschaft, 94, 1-4, Wien 1952, 83-91.

-----  
 ZEITSCHRIFTEN- UND ZEITUNGS-AUFSÄTZE  
 -----

- L a n s k e Eugen, Heimateerde in Gefahr. (Verkarstung). Wiener Zeitung, Nr. 128, Wien 1.6.1952.
- W a l d n e r Franz, Ein unterirdisches Naturdenkmal bei Alland (Allander Tropfsteinh.) Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 71.
- W a l d n e r Franz, Die Replusthöhle bei Peggau. Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 72.
- W a l d n e r Franz, Von den Ötscherhöhlen. Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 72.
- W a l d n e r Franz, Der Höhlenpark der Einödin Gefahr. (Einödhöhle, Elfenhöhle). Natur und Land, 38, 5/6, Wien 1952, 71 - 72.
- G e o r g Eugen, Das Rätsel der Erdställe. Die Woche, 8, 25, 22.6.1952, 1 - 2.
- R o t h m a y e r Rolf, Zwerge - die Ureinwohner Österreichs. Die Woche, 8, 25, Wien, 22.6.1952, 1.
- S t ö g e r e r G., Berge sterben und entstehen.... Volksstimme, Wien, 22.6.1952 (Macochoa, Lurgrotte).
- , Tiere aus der Urzeit. Das Kleine Blatt, Wien, 21.6.1952. (Grigno-Höhlen, Valsigava, Dolomiten).
- WILDES LOCH (Greibenzen):
- , Tierfunde in obersteirischer Höhle. Neue Zeit, Graz, 10.6.1952.
- , Höhlenforscher befuhrten die Grebenzenhöhlen. Elchfund im "Wilden Loch". Wahrheit, Graz, 11.6.1952.
- SALZOFENHÖHLE (Funde):
- , Bedeutsame Höhlenfunde. Der Ennstaler, Gröbming, 2.5.1952.
- , Bedeutsame Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausseerland. Ost. Bergsteigerzeitung, 30, 5, Wien, 15.5.1952, 7. - Salzkammergutzeitung, Gmunden, 1.5.1952.
- , Höhlenfunde im Heimatmuseum Ausseerland. Echo der Heimat, Grieskirchen, 8.6.1952.
- DACHSTEINHÖHLEN (Eröffnung):
- , Eishöhlen in neuer Pracht. Oberöstr. Nachrichten, Linz, 2.5.1952.
- , Eröffnung der Dachsteinhöhlen am 1. Mai. Österr. Bergsteiger-Zeitung, 30, 5, Wien, 15.5.1952. 7. - Salzkammergutzeitung, Gmunden, 1.5.1952.
- , Neue Wege durch die Dachsteinhöhlen. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 28.5.1952.

ZEITUNGSBERICHTE

ALLANDER TROPFSTEINHÖHLE:

- , Tropfsteinhöhle bei Alland wieder eröffnet. Das Kleine Volksblattm Wien, 27.5.1952, 8.
- , Wiedereröffnung der Tropfsteinhöhle in Alland. Badener Zeitung, Baden, 7.6.1952.
- , Eröffnung der Tropfsteinhöhle Alland. Wiener Zeitung, Wien 12.6.1952.
- , Tropfsteine mit Scheinwerferbeleuchtung. Neue Tageszeitung, Innsbruck, 29.5.1952.
- , Wale der "Weißen Frau". Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 28.5.1952.
- , Tropfsteinhöhle in Alland, Wiedereröffnung. Badener Zeitung, Baden, 31.5.1952,
- , Wiedereröffnung der Tropfsteinhöhle in Alland. Badner Volksblatt, Baden. 7.6.1952.

#

H. B., Bärenskellett aus dem Karwendel. Tiroler Tageszeitung, Innsbruck, 11.6.1952. (Arbeitsbericht des Landesverf. f. Höhlenkunde, mehrere Höhlen-erwähnungen).

EISRIESENWELT:

- , Die Eisriesenwelt-Höhle im Tennengebirge. Salzburger Tagblatt, 3.6.1952.
  - , Lohnender Pfingstausflug zur Eisriesenwelt. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 31.5.1952.
  - , Die Eisriesenwelthöhle im Tennengebirge. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 31.5.1952.
  - , Die Eisriesenwelt-Höhle prangt in vollem Frühjahrschmuck. Salzburger Volkszeitung, Salzburg, 1.6.1952.
- +
- , Wundergebilde der ewigen Nacht. Tagblatt, Linz, 27.5.1952 (Gassltropfsteinhöhle).
- +

M a n n d o r f Hans, Bergsteiger der Urzeit. Aus Welt und Heimat, Nr. 22, 29.5.1952 (Beilage zu n.ö. Wochenblättern, u.a. Mödlinger Zeitung, 29.5. Kremser Zeitung, 29.5. Amstettner Bote, 31.5.

ZEITSCHRIFTENAUFsätze

K ö n i g H., Der alpine Wienerwald, 3. Teil. Edelweiß-Nachrichten, 6, 4, Wien 1952, 26 - 28. (Lindkogel- und Peilsteingebiet).

S p a h n i Jean-Christian, Nouvelles d'Autriche - Nachrichten aus Österreich. Stalactite, 2, 6, Geneve 1952, 8 - 10. (Wiener Verein. - Bericht).

AUFsätze AUS DEM AUSLAND

- , Bärenhöhle wurde internationale Sehenswürdigkeit. Neue Zeitung, München, 7.6.1952. (Bärenhöhle bei Erpfingen).
- , Ein Signum Espers in der Witzenhöhle. Geolog. Blätter f. Nordostbayern, 2, 2, Erlangen 1952, 75.

D é r i b é r é M., Electricité et spéléologie. /Elektrizität und Höhlenkunde - am Beispiel der modern erschlossenen Höhle von Lacave/. Le Monde Souterrain, 17, 69/70, Paris 1952, 686 - 689. (Höhlenschließungstechnik).

-----  
ZEITUNGSBERICHTE  
-----

HIERLATZHÖHLE (Nachlese):

- , Geheimnisvolle Tiefen. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 2.2.1952.
  - , 30 Stunden im Berginnern eingeschlossen. Neue Zeit, Klagenfurt, 2.2.1952.
  - , 30 Stunden im Hierlatz eingeschlossen. Der Mühlviertler Bote, Urfahr, 3.4.1952.
  - , Höhlenexpedition 30 Stunden eingeschlossen. Das Kleine Volksblatt, Wien, 1.4.1952, 7.
- LURHÖHLE (Chlorierung):
- , Neue Forschungen in der Lurgrotte. Neue Zeit, Graz, 8.5.1952.
  - , Hydrologen erkunden die Lurgrotte. Südost-Tagespost, Graz, 8.5.1952.
  - , Gelehrte streuen 800 kg Salz in die Lurgrotte. Kleine Zeitung, Graz, 8.5.1952. -
  - , Gelehrte streuen 800 kg Salz in die Lurgrotte. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 8.5.1952.
  - , 800 kg Salz sickern durch den Berg. Weltpresse, Wien, 12.5.1952.
  - , 800 kg Salz "flossen" durch den Berg. Kleines Volksblatt, Wien, 14.5.1952.
  - , Unerforschte Höhlen in der Lurgrotte? Neue Zeit, Graz, 15.5.1952.
  - , Unerforschte Höhlen in der Lurgrotte. Kleines Volksblatt, Wien, 15.5.1952.
  - , Das Rätsel des Lurgrottenbaches. Südost-Tagespost, Graz, 14.5.1952.
  - , Das Rätsel des Lurgrottenbaches. Wochenpost, Innsbruck, 24.5.1952.

- , Von der österreichischen Höhlenforschung. Vorarlberger Volksblatt, Bregenz, 8.5.1952.
- , Französische Höhlenforschung. Demokratisches Volksblatt, Salzburg, 6.5.1952 (Gouffre de Padirac).
- , Entdecker aus Abenteuerlust. Wochenpost, Innsbruck, 26.4.1952 (Frankreich).

VEREINSANKÜNDIGUNGEN.

- , Der Landesverein für Höhlenkunde (in Salzburg)... Salzburger Nachrichten, 7.5.1952 (Dachsteinfahrt). Demokratisches Volksblatt, 7.5.1952 (Vortrag Oedl) Demokrat.Volksblatt, 13.5.52 Salzburger Volksztg., 13.5.1952 Salzb. Volksblatt, 13.5.1952 Salzb. Nachrichten, 13.5.1952 (Vortrag Dr.P.Wernert) Salzburger Volkszeitung, 4.6.1952 (Vereinsabend) Salzburger Nachrichten, 4.6.1952 (Vereinsabend).
  - , Pfingstfahrt zu den Dachsteinhöhlen. Salzburger Volksblatt, Salzburg, 15.5.1952.
- +
- , Bei Monte del Castillo.. (in Spanien wurden Wandmalereien entdeckt). Oberösterr.Nachr., Linz, 13.5.1952.
  - , Wundergebilde der ewigen Nacht. Tagblatt, Linz, 27.5.1952 (Gasstropfsteinh.)
  - , Erforschung der Unterwelt. Tagblatt, Linz, 27.5.1952. (Tätigkeitsbericht Altaussee).
  - , Unterirdischer Gletscher entdeckt. Neue Tageszeitung, Innsbruck, 9.6.1952 (Grenoble).
  - , Ein Gletscher versank. Demokrat.Volksblatt Salzburg, 6.6.1952 (Fund bei Grenoble).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [1951-52](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)